

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Sprechstunden der Redaction
Bismarckstraße 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Artikel an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Fällen für Inf. Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Königsplatz, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.,
incl. Frachtlohn 5 Rthl.,
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Pf.
u. 1/2 Postbefreiung 45 Pf.
Inserate 1/2 Rthl. Courspreis, 1/2 Rthl.
Größere Schriften laut anserem
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltweite 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerum
oder durch Postnachschuß.

No 159.

Freitag den 8. Juni 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das 25. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 23. d. M. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 1195. Gesetz, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Tetschen bis zur Saarbahn bei Borsdorf und bei Böhlingen. Vom 21. Mai 1877.
• 1196. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat des Deutschen Reichs für das Etatsjahr 1877/78. Vom 26. Mai 1877.
• 1197. Freundschaftsvertrag zwischen Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, König von Preußen u. im Namen des Deutschen Reichs, und Seiner Majestät dem Könige von Tonga. Vom 1. November 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Bekanntmachung.

Das 8. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 23. d. M. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 43. Bekanntmachung, eine Anleihe des Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauvereins betreffend; vom 7. Mai 1877.
• 44. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Verbindungsbahn Bischofswerda-Neukirch betreffend; vom 9. Mai 1877.
• 45. Verordnung, eine Confirmations-Ordnung betreffend; vom 12. Mai 1877.
• 46. Verordnung, die Festsetzung der Hauptmarkirte für die Lieferungsverbände, die Veröffentlichung der ermittelten Durchschnittspreise für Marschourage und den Liquidationsmodus über Vergütung der letzteren betreffend; vom 22. Mai 1877.
• 47. Verordnung, das Verfahren bei Ausstellung von Anlagerregulativen und Beschränkungen gegen die Einschüpfung zu den Kirchen- und Schulanlagen betreffend; vom 24. Mai 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Statuten-, Schieferdecker-, Klempner-, Glaser-, Tischler-, Schlosser-, Maler- und Wasserleitungsarbeiten des Baues der VI. Bürgerschule und VI. Werkerschule an der Kruditzstraße sollen mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern an den Mindestfordernden vergeben werden. Jede der genannten Arbeiten soll einzeln vergeben werden und es können die Gebote auf eine oder beide Schulen erfolgen. Bedingungen und Zeichnungen sind bei Herrn Architekt Moritz (Borststraße 80, 2. Etage) einzusehen. Die Gebote sind versiegelt und mit einer Aufschrift, welche die Art der Arbeiten und den Namen der Schule nennt (z. B. Tischlerarbeiten der VI. Bürgerschule), versehen bis zum 18. Juni 1877, Abends 6 Uhr, auf dem Bureau des Rathes einzureichen.

Leipzig, am 7. Juni 1877.

Die Deputation des Rathes.

Kirchverpachtung.

Die diesjährige Kirchnutzung auf der Rodauer Straße vom Ragdeburg-Leipziger Bahnhofs- gange bis zur Flugzeile der Pötscher Markt soll an den Meistbietenden gegen sofortige Baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden verpachtet werden. Es haben sich darauf reflectirende Dienstag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr in der Rathhaus-Exposition einzufinden und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 7. Juni 1877.

Des Rathes Straßenbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Für die erste diesjährige Vorstellung zum Besten des Theater-Pensions-Fonds ist gewählt worden:

Der Prophet.

Große Oper in 5 Acten. Musik von Meyerbeer.
Die Aufführung wird Sonnabend den 9. Juni d. J. stattfinden.
Bei dem milden Zwecke der Vorstellung hoffen wir auf recht zahlreichen Besuch.
Leipzig, den 5. Juni 1877.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 7. Juni.

Die halbamtliche „Proo.-Corr.“ bringt einen Leitartikel über „Geistliche und weltliche Macht.“ Sie giebt darin einen Artikel der „Revue des Deux Mondes“ wieder, in welchem auch auf die bekannte Attila-Rede des Papstes, auf die herausfordernde und beleidigende Aeußerung desselben gegen die Regierung des deutschen Kaisers Bezug genommen wird. Die „Proo.-Corr.“ erklärt hierbei in Parenthese, die Rede sei an dieser Stelle (d. h. in der „Proo.-Corr.“) nicht erwähnt worden, weil ihre gebührende Würdigung schwer vereinbar wäre mit den trotz aller Kampfes fort und fort festgehaltenen Ansichten auf das Oberhaupt der katholischen Kirche. — Ferner giebt die „Proo.-Corr.“ wieder, was die „Revue des Deux Mondes“ über die innere französische Krisis sagt: Durch die Art der Entlassung der neuen Regierung, durch die Natur ihrer Verbindungen, durch die Kraft der eingegangenen Verpflichtungen werde sie möglicher Weise verhindert sein, die Gefahren zu beschwören; der Kampf werde in ihnen Folgen die Regierung weiter führen, als sie selbst gewollt, und die letzte Entscheidung entspreche sich aller Voraussicht. Der Regierungswechsel sei angeblich zum Schlusse der conservativen Interessen unternommen und solle die gesetzliche Bahn nicht verlassen; aber man stütze sich dabei einzig und allein auf diejenigen Parteien, welche ganz offen den Umsturz der bestehenden republikanischen Einrichtungen verlangen. Wenn es aber selbst gelänge, bei den Revolutions eine Mehrheit der monarchischen Parteien zu erringen, so würden dieselben nach dem Siege wieder in sich zerfallen, und das Ende werde gerade eine um so mächtigere Erhebung des Radicalismus sein. Im Weiteren theilt die „Proo.-Corr.“ aus jener Zeitschrift einen Auszug aus einem Aufsatz über die kirchliche Politik in Deutschland und in Frankreich mit; wir entnehmen denselben folgende Stellen: „Herr von Bismarck beklagt, daß er es mit einem Feinde zu thun hat, dem er nicht beizukommen kann. Sobald aber der Vatican sich mit einer der katholischen Mächte verbündet hätte, die denselben einen General und Soldaten stellte, von dem Augenblick wüßte Herr von Bismarck, an wen er sich zu halten hätte. ... Was jetzt in Frankreich vorgegangen ist, wird vielleicht die realistische Röhre in der römischen Curie in ihren Selbsttäuschungen bekräftigen: sie vergessen das Frankreich von 1789, um nur noch an die „älteste Tochter der Kirche“ zu denken, sie bilden sich ein, daß die Republik des Septennats ihnen mit Leib und Seele verschrieben ist und daß sie darüber nur zu gebieten haben. Ein Wort von den Lippen des Papstes hat das Schicksal des letzten Cabinets mit sich gezogen. Petrus braucht nur ein Wort auszusprechen, da sank Ananias hin und gab den Geist auf; Jünglinge hoben ihn auf, trugen ihn hinaus und begraben ihn. Papst Pius braucht nur angehts einiger Pilger darüber zu klagen, daß der Minister Jules Simon ihm widersprochen habe, da sank der Minister dahin.“

Schwachkopf erklären, der die Unsehbarkeit dieses Radicalismus in Zweifel zieht. Wir meinen jene Aeußerung, welche, anfangs in den vordersten Reihen der Bertheiliger des Staates, heute eifrig zur Beilegung des Streites rathen, vielleicht, weil ihnen persönlich in demselben nicht die gehoffte Rolle zugefallen, oder weil er sonstwie ihren Privatinteressen zu nahe tritt, oder gar weil ihnen der „ewige Culturkampf“ langweilig geworden. Von der wahren Bedeutung des Kampfes scheinen diese erhabenen Geister bis jetzt keine Ahnung gehabt zu haben. Man höre die Sprache der kirchlichen Presse. Niemals war ihre Verhöhnung der staatlichen Anordnungen dreister, als grade in diesem Augenblicke. Daneben wird das neue deutsche Reich in allen Tonarten als das Reich geistiger, sittlicher und wirtschaftlicher Verwüstung geschildert und als der einzige Feind, auf welchem in dem unermüdlichen Zusammenbruch Reitung zu finden, der Papsi gepriesen. Da wird das heilige römische Reich deutscher Nation oder vielmehr der demselben innewohnende Gedanke, ein Herrschaftsmittel des Papstes zu sein, gegenüber den „kurzlebigen Schöpfungen unserer Tage“ verherrlicht; da müssen wir hören, daß Deutschland immer groß und mächtig war, wenn es mit dem Papsi zusammenging, daß es aber in Schmach und Ohnmacht verfiel, so oft es sich von ihm trennte! Offen erklärt der Kenner in Brüssel den ehemaligen päpstlichen Zuanen, daß der große Kampf des Papstthums nur unterbrochen sei, demnächst aber wieder beginnen werde. In der That, man müßte mit Blindheit geschlagen sein, wenn man den Kampf der mittelalterlichen Idee einer päpstlichen Welt Herrschaft gegen das moderne Princip selbstständiger, dem Grundgedanke der confessionellen Parität baldigeren Staaten heute noch für eine harmlose Belleidität halten wollte. Es sind sehr reale Mächte, auf welche der Vatican sich stützt. Ein weltgeschichtlicher Gegensatz beherrscht unsere Zeit, dessen Größe erst die kommenden Geschlechter ganz überblicken werden. Und inmitten dieses Ringens zweier Welten miteinander meint man „wahrhaft staatsmännisch“ zu handeln, wenn man über die „blinden Culturkämpfer“ höhnisch die Achseln zuckt und zum Einlenken rät?

Aus Liegnitz, 6. Juni, wird gemeldet: Heute früh fand Rebellion statt, an welche sich eine Morgengymnastik vor dem Schlosse anreichte. Um 9 Uhr empfing der Kaiser die Deputation des Officierscorps, welche dem Kaiser im Namen des Regimentes ein Album überreichte. Der Kaiser schenkte dem Officierscorps eine Victoria für das Casino, sowie eine namhafte Geldsumme als Capital für eine Stiftung. Um 11 Uhr fand Parade statt, bei welcher der Kaiser dem Regiment seine Zufriedenheit und Anerkennung ausdrückte. Der Kaiser hat dem Regiment eine in den ehrenrührenden Ausdrücken abgefaßte Cabinets-Ordnung überhandt.

Nach der Parade nahm der Kaiser ein von der Stadt ihm angebotenes Frühstück im Schießhause an, besuchte darauf die von der Stadt in den Zelten bewirtheten Mannschaften und nahm um 3 Uhr am Festessen in der Officiersspeiseanstalt Theil. Oberst Graf Schlieffen brachte hierbei den Toast auf den Kaiser aus, welchen Dieser mit einem Hoch auf das Regiment und die Armee erwiderte. Die Abreise war auf Mittwoch Nachmittags 5 1/2 Uhr festgesetzt.

Das am Mittwoch ausgegebene Bulletin über

das Befinden des Großherzogs von Hessen lautet: Das Befinden des Großherzogs ist seit heute Vormittag den Umständen nach recht befriedigend; die Thätigkeit des Herzens und der Puls sind kräftiger, auch ist etwas Appetit vorhanden.

Der deutsche Gesandte in Madrid, Graf Haynau, ist nach Belgien gereist, um sich einer gerichtlichen Verfolgung wegen seiner am 2. d. an eine Studentendeputation gehaltenen Rede zu entziehen, entbehrt der Begründung. Es heißt, daß Gambetta auf Karolinen Thiers' die von ihm beabsichtigte Agitationstour nach Lyon unterlassen werde.

Der Marschall Mac Mahon und seine Gemahlin haben sich nach ihrem Schlosse La Foret begeben. — Die für den 17. d. M. beabsichtigte Truppenparade in Paris soll verschoben werden, da das Zusammenreffen derselben mit der Eröffnung der Kammer zu der Befürchtung Anlaß gab, daß beunruhigende Kundgebungen vorzukommen könnten.

Der „Moniteur belge“ schreibt, es sei nicht Gebrauch, die Antworten des Königs auf die bei officiellen Empfängen an denselben gerichteten Ansprachen zu veröffentlichen. Die dem König bei seiner Anwesenheit in Lüttich von den Journalen zugeschriebenen Aeußerungen seien aber ungenau und unvollständig wiedergegeben. Der König habe, ohne irgendwelche Beunruhigung zu zeigen, sein festes Vertrauen ausgesprochen, daß Belgien die Schwierigkeiten der industriellen Lage und auch andere Schwierigkeiten, wenn deren entstehen sollten, müßig überwinden werde.

Im englischen Unterhause richtete der Marquis von Hartington die Aufforderung an die Regierung, die Depesche Lord Derby's mitzutheilen, welche dieser an die russische Regierung bezüglich des Suezcanals gerichtet habe. Der Kanzler der Schatzkammer, Portcote, erklärte es für unzulässig, gegenwärtig eine andere Correspondenz, als die bereits vorgelegte, mitzutheilen. Diese Correspondenz habe nur den Zweck, der Generalversammlung der Actionäre der Suezcanal-Gesellschaft authentische Actenstücke zu geben, um sie vor Falschungen zu bewahren. Der Marquis von Hartington kündigte an, daß er an die Regierung morgen die Anfrage richten werde, ob sie, als sie Rußland ihren Entschluß mittheilte, der Ausübung der gewöhnlichen Rechte Kriegsführender gegenüber Egypten entgegenzutreten, auch Rußland ergriffen habe, um die Pforte und Egypten zu veranlassen, die ihnen als Kriegsführenden zustehenden Rechte gegen Rußland einzuschränken und davon Abstand zu nehmen, den Verkehr russischer Schiffe zu friedlichen Zwecken auf dem Canal zu verhindern.

Der nach längerer Unterdrückung wieder erschienene „Golos“ widmet der gegenwärtigen politischen Lage Rußlands eine eingehende Besprechung und findet, daß dieselbe eine unbestimmte sei und daß diese Unbestimmtheit für Rußland jetzt und künftig die Haupt Schwierigkeit bilde. Das Blatt empfiehlt die Fortführung des Krieges, bis die naturgemäßen Ergebnisse erreicht seien, anderen Falles werde Rußland in einer steten Kriegsgefahr schweben. Angesichts des auf dem Kriegsschauplatz an der Donau und in Asien stehenden russischen Blutes müßten alle Meinungsverschiedenheiten verschwinden; jedes russische Herz müsse nur und allein wünschen, daß aus den blutigen

Opfern nicht bloße Versprechungen, sondern wahre Freiheit und Gleichheit und die Wohlfahrt der christlichen Bevölkerung hervorgehe und daß die Interessen Rußlands im Orient sichergestellt würden.

Kaiser Alexander von Rußland hat am Dienstag Abend 9 Uhr 40 Min. Jassy passirt. — Der Reichskanzler Fürst Gortschakoff wird von Plojeft aus eine sechs wöchentliche Urlaubsreise nach Deutschland antreten.

Wie der „Politischen Correspondenz“ aus Galatz gemeldet wird, ist der Kaiser Alexander mit dem Großfürsten Thronfolger, dem Großfürsten Vladimir, dem Großfürsten Sergius und einem großen Gefolge, bei welchem sich der Reichskanzler Fürst Gortschakoff, Staatssecretair v. Hamburger und Baron Jomisi befinden, Mittwoch Mittag in Barbochi eingetroffen und hat nach einem halbständigen Aufenthalt seine Reise nach Oraila fortgesetzt.

Wie der „Rölnischen Zeitung“ aus Konstantinopel vom 6. Juni gemeldet wird, hat die Pforte ihren Vertretern im Ausland ein Rundschreiben gehen lassen, welches diese den Regierungen, bei denen sie beglaubigt sind, mittheilen sollen. In demselben erhebt die Pforte Einspruch gegen die Unabhängigkeitserklärung Rumaniens und betont, daß sie selbst jeder Zeit die Verträge, welche ihr Verhältnis zu Rumänien regeln, gehalten und Rumaniens Rechte geachtet habe. Sie habe stets mit dem Fürsten Rumaniens und der rumänischen Regierung im besten Einvernehmen gestanden. Selbst nach dem Beginn des jetzigen Krieges habe Fürst Karl erklärt, er beabsichtige nicht, das Verhältnis Rumaniens zur Pforte, bei dem sich dieses stets wohl befinden, zu ändern. Der Fürst habe sein Wort nicht gehalten, Rußland habe Rumänien zum Schritte der Loslösung getrieben. Die Pforte protestire gegen diese bei den Mächten auf das Entschiedenste auf Grund der bestehenden Verträge.

Eine beachtenswerthe Meldung kommt aus Gurgovo: Die Wasser der Donau begannen zu fallen, und wenn diese rückläufige Bewegung, wie anzunehmen ist, fort dauert, so fällt damit das wesentliche Hindernis eines russischen Stromübergangs weg. Es heißt, der bekannte General v. Tolleben werde demnächst bei der Donauarmee erwartet; er soll die Aufgabe haben, nach der Besetzung der Dobrußka durch die Russen die Donaumündungen zu besetzen, nach welchen übrigens bereits am Sonnabend Hobart Pascha mit einem Teil der türkischen Panzerflotte von Konstantinopel aus abgegangen ist. Vielleicht beabsichtigt derselbe auch einen Besuch vor Dofsa, dessen Bewohner seinem Erscheinen mit großer Angst entgegensehen.

Auf dem asiatischen Kriegsschauplatz setzt Roukhtar Pascha seinen Rückzug fort. Das Bild von der Erschlitterung und der Verwirrung, welche unter den Türken auf dem armenischen Kampfschauplatz herrscht, erhält manchen ergänzenden Beitrag. Vor den russischen Colonnen, welche unter einer besonnenen Führung in fest geschlossenem taktischem Verbande den Feind verfolgen, weichen die lecher zusammengewürfelten Abtheilungen der Moslems schnell und flüchtig zurück, so daß die türkische Heeresleitung ihnen wohl nicht mehr viel wird zumuthen dürfen. Die Saumseligkeit und Unfähigkeit der letzteren erhält eine neue traurige Bestätigung durch die in Konstantinopel amlich verbreitete Mittheilung, daß die Besetzung von

Familien-Auction.

Wagnshalber sollen heute Freitag den 8. Juni, von früh 10 Uhr an, eine Partie Betten, Bettstellen mit Matratzen, einige Teppiche, worunter 1 Salonteppeich, Tische, Stühle, versch. Silberzeug, Bett- und verschiedene andere Waare meistbietend versteigert werden.

Albertstraße Nr. 3, 1. Etage.
J. F. Pohle, Auctionator.

Versteigerung von Druckpapier.
Freitag den 8. Juni Vorm. 10 Uhr sollen im öffentlichen Lagerhof 15 Ballen halbgeleimtes Druckpapier gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden b. Adv. Edm. Metsch, l. f. Notar.

Auction.

Sonnabend den 9. Juni e.

Vormittags von 10 Uhr ab werde ich Brühl 41, 1. Etage

nächstes und verzeichnete gerichtl. gepfändete Gegenstände, als 10 Knaben-Anzüge, 10 Knaben-Paletots, eine Partie Stoffe, verschiedene schwarze und weiße Futterzeuge, einige Reste Plüsch, 12 Groß-Hosenknallen, 1 Groß-Halen und Defen, 3 Groß-schwarze Hosenknöpfe, schwarze und graue Vorben, eine Stange für Garderobe, 1 Kleiderhalter, 2 eiserne Stangen, 1 Regal, 1 Schrankstange, 1 eiserne Schirmständer, 1 Fl. Schreibpult, 2 Badentische und einige Möbel gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigern

Ad. Meyer, Auctionator.

Am Montag den 11. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr versteigere im Wilhelmstheater aus der Hoffmann'schen Concursmasse im gerichtlichen Auftrage

die Theater-Requisiten, Garderobe, Waffen und Bibliothek.
Magdeburg, 26. Mai 1876

Schumann,
Königl. Auctions-Commisarius.

Holz-Auction

auf Marschner'schem Revier.
Montag, den 11. Juni d. J. von Vorm. 9 Uhr an, sollen im Zimmerholz, am Wege von Wachsen nach Polenz ca. 303 starke eigene Abraumhansen, beagl. Donnerstag, d. 14. Juni d. J. von Vorm. 9 Uhr an, ebendasselbst 124 birzene und 9 asperne Räder, 32 schwache Fichten, 72 eichene Spitzen von verschiedenen Dimensionen, 54 birzene und 17 eichene Scheitlastern meistbietend verkauft werden. Anzahlung ist von jeder erstandenen Nummer 3 A. Bedingungen vor der Auction.

Wendt.

Kirschen-Auction.

Den 10. Juni Vorm. 11 Uhr sollen die zum Rittergute Wachsen gehörigen Kirschen meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Anzahlung 100 A.
Schmidt, Gärtner.

Kirschen-Verkauf.

Der in allen Sorten sehr reichliche Anhang der Plantagen des Rittergutes Weischütz bei Naumburg a. d. Saale soll Dienstag den 12. d. d. Vorm. 11 Uhr im Gasthof zu Weischütz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Gras-Verpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung von ca. 3 Acker 130 □ Ruthen in 4 Parzellen guter Auenwiesen bei früher Michel'schen Gut in Großhäteln bei Gschwitz soll Donnerstag den 14. Juni e. Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Verammlung im Gasthofe Großhäteln, den 6. Juni 1877.
Die Werksverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erdarbeiten und Uferbauten für die Regulierung der Parthe zwischen Schils und Dewitz, mit circa 12,500 Kubikmetern Bodenbewegung, sollen an einen Unternehmer — mit Auswahl unter den Bewerbern — vergeben werden.
Bedingungen und Zeichnungen sind bei Herrn Röhrenbesitzer Herz in Wilsdorf bei Taucha einzusehen und sind die Anerbietungen bis zum 25. Juni 1877 bei Herrn Wasserbau-Inspector Georgi in Leipzig, Weißstraße Nr. 50, versiegelt abzugeben.
Samslich, den 7. Juni 1877.
Der Genossenschafts-Ausschuß für die Parthenregulierung.
Arnold.

Regelbahn

ist mit Rücksicht zu belegen. Bewerber wollen Adressen Wiesenstraße Nr. 13 abgeben.

Ein Blick hinter die Coullissen.
Brief des Dr. med. Schlangkopf an Dr. Thilleanus, höchst interessant, für 10 A. zu haben bei Metzger, Sternwartenstraße 15, I.

Gewöhnliche Schreibbedürfnisse, Schreib- u. Zeichenmaterial bei L. Böhle & Co., Plauenische Str. 17.



Privat-Extrazug nach Dresden-Bodenbach.

Richten Sonntag den 10. Juni cr. 5 Uhr früh
Billets mit 6 tägiger Gültigkeit, Rückfahrt beliebig werden nur noch heute
bei H. Dittlich, Halle'sche Straße 4, verkauft, wofür alles Nähere. Fahrpreis bis Dresden III. Cl. 5 A., II. Cl. 7 A. 50 J für hin und zurück.
Am 23. Juni nach Hamburg.

Kurort Tarasp-Schuls.

Engadin — Schweiz.
Hôtel und Pension Neu-Belvedere in Schuls.

Hotel 1. Ranges mit prachtvoller Aussicht und höchst komfortabler Einrichtung. Pension mit Zimmer von Frs. 8 1/2 aufwärts.

Hôtel und Pension Alt-Belvedere, altbewährten Kafes. Großer schattenreicher Garten.

Für beide dieser selbstständigen Hotels courieren vom 1. Juni bis 1. October leichte angenehme Ein- und Zweispänner zu den 29 Minuten entfernten Quellen und Bädern gratis.
Conradin Arquin, Proprietair.

Soolbad Kösen.

Soolbäder, Wellenbäder mit Soolbädern, Johannes-Trink-Quelle, Station der Thüringischen Eisenbahn im schönsten Theile des Saalthales.
Die nur zu Bade- und Trinkcuren benutzten Quellen bieten anerkannte Heilmittel bei Scropheln, Hautausschlägen, Catarrhen, Frauenkrankheiten, Rheuma etc. Das anmuthig gelegene mit Inhalationshallen versehene Gradirwerk gewährt Brustkranken hellen Aufenthalt. Auf Anfragen ertheilt Auskunft.
Die Königliche Bade-Direction.

Trinkcuranstalt für Mineralwasser und Molken.

E. F. Richter,
Kräuter-Gewölbe, Grosser Blumenberg.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen unangeführt neue Sendungen frischster Füllungen ein.
Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Kachener Bäder, die gangbarsten Bademoores und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewich's Mineralwässer und Kohlenäures Wasser.
Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Verdunstungs-Comptoir von Samuel Ritter, Veterarstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Reine neuerbaute

Kräuter-Dampfbadeanstalt mit Wasser- u. Douchebäder
empfehle ich einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung und ist dieselbe von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Ortschaftungsloos
Chr. Reibestein, Voltmarstraße, Bogislavstraße Nr. 64b.

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten hiesigen Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich Sonnabend den 9. Juni unter der Firma
Louis Güttner, Sternwartenstr. 15,

ein Drogen- und Farben-Geschäft eröffne, und dasselbe für alle in diese Branche einschlagenden gewerblichen und Wirtschaftl. Artikel empfehle halte. Besonders verfehle ich nicht, die früheren Kunden meines sel. Vaters, welche nach Aufgabe des Detail-Local's ihren Bedarf anderweitig zu bedenken genöthigt waren, erneut um ihre schätzbaren Aufträge zu bitten.
Leipzig, den 8. Juni 1877. Hochachtungsvoll
Louis Güttner.

Glasinstrumente und Apparate

zu chemischen, physikalischen und meteorologischen Gebrauch.
Prober verschiedener Art zu Bier, Cist., Most, Wein, Branntwein, Meier, Milch, Leitere für Familien und Händler sehr zu empfehlen. Retorten, Kolben, Pulvergläser, Kochkassen, Barometer und Thermometer größte Auswahl.
En gros und en détail zu Fabrikpreisen. Katalog gratis und franco.
Hauptniederlage: Neutkirchhof Nr. 13.

Bedeutende Preisermäßigung

Wegen vorgerückter Saison verkaufe um mein starkes Lager von
Sonnen- u. Regenschirmen
gänzlich zu räumen unter Fabrikpreis

halbfarbene En-tout-cas mit schönen Borduren u. Gledenschieber früher 7 A. jetzt 4 50 A.
rein seidene do. Doppelseite do. 10 A. 6 50 A.
do. do. I. Qualität do. 13 A. 8 A.
Janelle-Regenschirme mit feinen Stöcken à 5, 6 und 7 A.
Herrensonnenschirme, einfach, waschecht à 2 A.
Herrensonnenschirme, Doppelfabrikat, waschecht, Garantie, mit Gledenschieber 4 A.
Eine Partie zurückgesetzte Sonnenschirme früher 15 A. jetzt 3-6 A.
Nur allein bei

Hainstraße 32. **Woldemar Schiffler** Hainstraße 32.
aus Dresden.

Regen- und Sonnenschirme

in nur guten Stoffen, solide gearbeitet, werden un gänzlich zu räumen
unterm Fabrikpreis
zu festen Preisen verkauft bei

A. Rosenstern,
Brühl 74 nahe der Plauenischen Passage.

Nach Dänemark (Schweden)



auf der Linie Rostock-Nykjöbing auf Falder vermittelt des eleganten Post- u. Passagier-Dampfers „Rostock“
in 4 1/2 Stunden, davon nur 2 Stunden auf offener See, also kürzester Seeweg
Abgang von Rostock: täglich, mit Ausnahme des Sonntags, Morgens nach Anlauf des Eisenbahnezugs von Hamburg nach Berlin.
Ankunft in Nykjöbing: vor Abgang des Eisenbahnezugs nach Kopenhagen.
Abgang von Nykjöbing: täglich, mit Ausnahme des Sonntags, Nachmittags, nach Anlauf des Eisenbahnezugs von Kopenhagen.
Ankunft in Rostock: Abends, vor Abgang des Eisenbahnezugs nach Berlin u. Hamburg. Durchgehende Billete von Berlin, Hamburg u. Rostock nach Kopenhagen und vice versa.
Rostock-Nykjöbing-Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft zu Rostock.
E. Resellin.

Bei E. Lucius in Leipzig, Neumarkt 5, ist gratis zu haben:

Verzeichn. d. antiq. Bücherlagers.

- No. 4 Beil- und Naturwissenschaft Mathematik. Physik. Astronomie.
 - 5 Geographie. Atlanten. Geschichte.
 - 6 Theologie.
 - 7 Rechts- und Staatswissenschaft. Kriegswissenschaft. Literatur. Geschichte. Conversations-Lexica.
 - 8 Handels- und Bauwissenschaft. Maschinen-, Hütten-, Schiffahrt-Kunde. Hans und Landwirtschaft.
 - 10. Deutsche Schulbü her.
 - 11. Schulbücher in neueren Sprachen.
- Auch Cataloge von auswärt. Antiquariaten.
Lager neuer vorzüglicher Schriften aus allen Fächern der Wissenschaft zu billigsten Preisen.

In allen Musikalienhandlungen wieder vorrätbig:

Die Spieldose.

Beliebtes Clavierstück von Carl Werner.
Von demselben Autor:
Alpenklänge, op. 12 Leichtes und äußerst melodisches Tonst. k. 80 Pfennige.
Liebessang (Chant d'amour), op. 11. Ein höchst poetisches mittel-schweres Salonstück. 1 Mark.
Polka-Caprice. Brillantes mittelschweres Clavierstück 1 Mark.

Colporteurs

erhalten die eben erschienene, groß-Kasschen machende Schrift:
Unbefangene Briefe eines wahrhaften Theaterfreundes.
Preis 30 A.

sowie die frühere Broschüre:
Dr. Förster und seine Vorgänger.
Preis 20 A.

Leipziger Theaterfrage und Antwortspiel.
Preis 5 A

mit hohem Rabatt bei
Th. Stauffer, Universitätsstr. 15.

Billiges Kochbuch.
Die einfache Küche in ihrem ganzen Umfange von L. F. Jungius, 768 Recepte enthaltend. Statt 3 A. nur 1 A. gebunden 1 A. 50 J. bei P. Ehrlich, Ecke der Universitäts- u. d. Schillerstraße.

Bad Steben.

Für einzelne Personen, wie ganze Familien, Wohnungen in schöner Lage bei
J. K. Diesel, Kaufmann
(frühere Apotheke.)

Für Harzreisende.

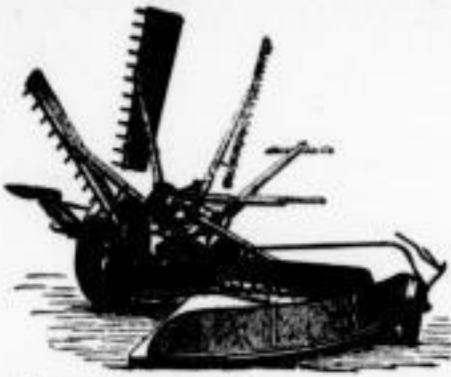
Wernigerode a. H.
Hôtel Deutsches Haus,
Burgstraße No. 451
nahe dem Gräflichen Schlosse

Wagen an der Bahn. Fahrwerk im Hause hält sich dem reisenden Publicum bei realen Preisen bestens empfohlen. Rückkunft über Privatwohnung wird bereitwillig ertheilt.
Besitzer: H. Wöhe.

Hôtel St. Petersburg

in Dresden an der Frauenkirche, in der Nähe des Königl. Hoftheaters, der Russen und Sächsischen Terrassen, zunächst den Landungsplätzen der Dampfschiffe, mit guten Betten u. vorzüglicher Küche, feinen Bier und Weinen, wird unter Berücksichtigung reeller und flotter Bedienung dem reisenden Publicum bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Friedrich Strecker, Besitzer.

Unterrichtscourse (Engelunterricht) in engl. u. dopp. Buchführung zu 15 Pect.; in Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Pect.; in Schenck-Schön-Schreiben zu 10 Pect.; im kaufm. Rechnen zu 10 Pect.; sowie in allen kaufm. Wissenschaften, franzöf. u. englischer Unterricht Humboldtstraße 25, IV. 10 Pect.



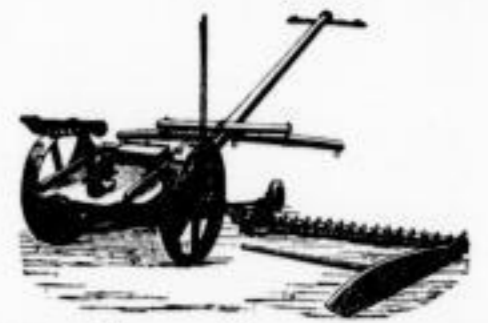
Getreidemähmaschine „Germania“.

Richard Klinkhardt

in Wurzen,
Generalvertreter der Mähmaschinen
„Germania“ und „Victoria“

erlaubt sich auf diese anerkannt vorzüglichen Fabrikate verbesserten
Wood'schen Systems ansehnlich am zu machen und empfiehlt dieselben zur bevorstehenden
Ernte unter Garantie für deren Güte zu billigsten herabgesetzten Preisen.

Vor festem Ankauf Franco Wiederverkäufern
auch zur Probe! jeder Bahnstation! guten Rabatt!



Grasmähmaschine „Victoria“.

Gründl. Unterricht in kfm. Wissensch. (o. u. d. **Buchhaltung** etc.) auch in Orthogr. u. Styl; (f. Dam. bes.)
Mumboldtstr. 14B, I, Ecked Lortzingsgr.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführ.,
Corresp., Schreiben u. J. Hauschild, Blücherstr. 15.
Som. 1. Juli ab bin ich bereit, in und außer
dem Hause

Unterricht

in der deutschen, französischen und engl. Sprache
und Literatur zu erteilen.

Göhlis, Blumenstraße Nr. 64.
Melanie Löffler,
geprüfte Lehrerin.

English Lessons.

Eine Engländerin erteilt englische Stunden
in Lindenau oder Plagwitz zu geben.

Lindenau, Lindenstraße Nr. 3.
Schwed. Sprachunterricht. Sof. werd noch
Ehelein gef. v. Lehr. Löser, Volkmarstr., Quisenstr. 96

Vorbereitung zum Lehrerin-Examen gef. Adv.
unter H. 100. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine akad. geb. Dame erteilt nach bewährter
Methode **Clavierunterricht** à Stunde 1.
Wdr. unter R. E. 19. in der Exped. d. Bl. erb.

Schlag- u. Streichzither-Unterricht
erteilt **Peter Henk, Zitherlehrer,**
Große Windmühlensstraße 42, 3. Etage.

A. Kabatek, Zitherlehrer,
Klostergasse 14, III.

Zither-Lehranstalt und Verkauf.

Zahnarzt Bernhardt,
Große Windmühlensstraße Nr. 8-9, 2. Etage.

Zahnarzt Kneisel
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle

Zähne u. Gebisse s. schmerzlos u. billigst
ein H. Scheinzig, Gerberstr. 39.

Specialist für Mund- und Zahnkrankh. (Theilz.)
Corrections, Uebersetzungen in englischer und
französischer Sprache, sowie literarische Arbeiten
werden übernommen.

Wo? sagt die Filiale dieses Blattes, Katha-
rinenstraße Nr. 18.

Lapezierarbeiten gefertigt Wiesenstraße 13, Sout.

Haararbeiten bügeln, Böpfe von 75 Pf.
an werden gefertigt
Gaisstraße Nr. 3, I. Etage
nicht am Markt.

NB. Bormalé Café National 3. St.

Zöpfe von 7 1/2 J. Chignons, Uhrketten,
Armbänder u. eleg. gef. b. Weber
Sternwartenstr. 15, 3. Etage z.

Zöpfe von 7 1/2 an, Putzen 5 u. Uhr- u.
Armbänder eleg. gef. Colonnadenstr. 2, I.
Schöne Böpfe, 1/2-3/4, Meter lang, zu 5.

Herrenkleider liefert aus, modern, wäscht
schnell und billig
F. Rüdiger, Gaisstraße 5, 2 1/2, Tr.

Herrenkleider w. gut u. billig repariert, Wäsche ge-
fickt u. ausgeb. Magazingasse 12, 4 Tr. Neubert.

Herrenkleider repar., reinigt u. wäscht
H. K. Böhne, Neumarkt 26, 3 Tr.

Damengarderobe aller Art, Mädchen- u.
Knabenhabits w. u. b. neuest. Schnitt, faub. gutfig.
u. billigst gefert. Gohse Str. 37, IV. bei Gohmann.

Hut wird schnell und billig garnirt in und
außer dem Hause. Waisenhausstraße 6, I.

Oberhemden u. Damen-Wäsche jeder Art wird
schnell u. gut gefertigt Südstraße 12, 3 Tr. r.

Wäsche wird echt gefickt u. languettirt in u.
außer dem Hause Petersstraße 16, 2. Etage.

Morgenhemden w. schön gewaschen Brühl 67, II.

Plisse wird schön u. schnell gepreßt, auch
gesäumt Gerichtsweg 2, I. rechts.

Plisse wird schnell gepreßt in jeder Breite
Rühlg., Boigl. Rühlg. B. Schmiere.

Wäsche w. g. geplätt. u. angen. Eiferstr. 23, IV. I.

Eine Wittwe, am Flusse wohnend, sucht noch
mehr Wäsche zu waschen u. plätten. Wdr. bittet
man niederzuliegen Kuerbachs Hof, Gewölbe 1.

Eine anständ. Frau sucht **Wohnwäsche.** Adv.
ch. J. geben Nicolaistraße Nr. 46, im Garngeschäft.

Eine zuverlässige Frau aus Eisenburg sucht nach
Familienwäsche zum Waschen und Bleichen.
Adressen Gerichtsweg Nr. 3, parterre.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für
Geschlechts- u.
„saatkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II.

Dr. Schöppenthau, Baldige Heilung aller
discreten Krankheiten.
Bayerische Straße 16, II. Stets zu sprechen.

Für Haar- und Nervenleidende!

Nur wer sich selbst verloren giebt,
Der ist verloren!

Dieses rufe ich Allen zu, welche durch heimliche Gewohnheiten in der Jugend ihren Körper
gerichtet, später durch Lesen der sich als Helfer in der Noth anpreisenden Schandliteratur alle
Inverpflichtung zur Herstellung verloren haben, jobann in völlige Apathie versinken, und so ihrem kör-
perlichen wie geistigen Ruin entgegengehen.

Allen Soldaten gebe ich zur Beherzigung anheim, daß sie es nicht nur sich selbst, sondern auch
ihren Angehörigen schuldig sind, sich der Gesellschaft zu erhalten.

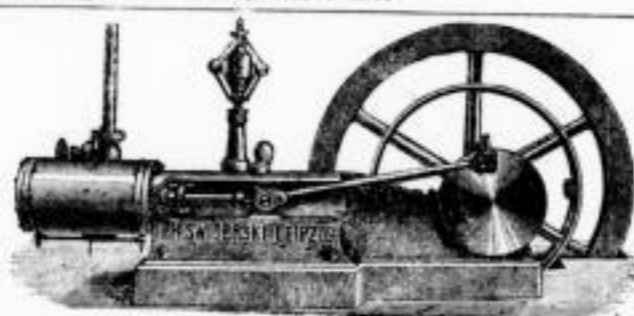
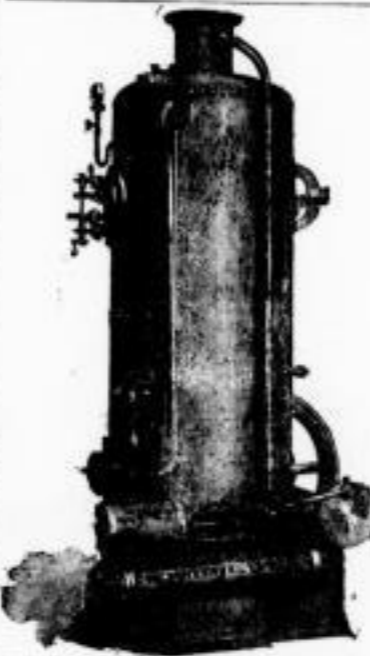
Durch langjährige Erfahrung bin ich in der Lage, vollständige Wiederherstellung zu garantiren,
bedarf aber selbstverständlich hierzu der thätigsten Unterstützung des betreffenden Leidenden.

Außerdem erlaube mir noch die Bemerkung, daß ich durchaus keine Medicamente mitführe,
sondern daß meine Behandlung auf rationaler Basis, theilweise auf Electropathie, Regelung der
Lebensweise, Baden u. s. w. beruht.

Laße sich keiner durch falsche Scham abhalten, meine Hilfe rechtzeitig in Anspruch zu nehmen.
Den vielfachen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich Freitag den

9. bis Sonntag den 11. Juni von Morgens 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von
3 bis 6 Uhr in Leipzig, Hôtel garni, Parkstraße 9, zu sprechen.

**H. Siggelkow, Spezialist für Nerven- und
Haarkrankheiten.**
Hamburg, Ottokräfte Nr. 21.



Stationäre und transportable Dampfmaschinen

von 2 bis 120 resp. von 2 bis 15 Pferdekraft
liefert nach neuem System (u. A. variable
direkt vom Regulator abhängige Expansion) die
Maschinenfabrik von

Ph. Swiderski, Leipzig.



Die Hutfabrik

von
Quirin Anton Fischer
Grimmaische Straße 24
empfiehlt die größte Auswahl von neuesten
Herren und Knabenhüten in
Filz, Stoff und Stroh.

Taschen-Hängematten,



No. 1 für Kinder 75 Kilo Tragkraft - 3 Mark.
- 2 - 1 Person 200 - do. - 5 -
- 3 - 2 - 300 - do. - 7 -
verbesserte - 1 - mit Messingrosen - 7 -
empfehlen **D. H. Wagner & Sohn,**
Grimma'sche Strasse 3.

ES Ausverkauf
zurückgegriffen und unvollständig gewordener
decorirter Porzellan-Spelse-, Kaffee- und Waschserservice
sowie eine kleinere Partie weißer Steingut- und Porzellanwaaren.
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Ge-
krankheiten gründlich, schnell u. billig Königs-
platz Nr. 4 (Blauer Hof), III. links, 8-4 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Erythrit,
Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche-
zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit
höch. sicherem Erfolge.

Flechtenkrankheiten, Weißer Fluß,
verschiedene andere Krankheiten, sowie Kröpfe,
Wurzen, Nistesser, Leichdorn, Brüche, ausgewachsene
Kinder, Zahnschmerz, Rufe und Spinne, Fallsticht
werden alle Freitage mit Sympathie geheilt. Nach
werden Kranke in Cur und Pflege angenommen.
Heilkunde Volkmarndorf,
Katalienstraße Nr. 42 B.

Zur Vertilgung aller schädlichen
Hausthiere empfiehlt sich **E. Graf,**
conc. Kammerjäger. Adv. Schriftl. u.
einsendenden Gerichtsweg 4, 2. Et.

Sicher wirkende Vertilgungsmittel gegen
**Wanzen,
Motten,
Mücken,
Fliegen,**
empfiehlt
E. F. Richter,
Kräuter-Gewölbe, Großer Blumenberg.

**Durchregende
Wappdächer**
werden mittelst unserer geprüften und em-
pfohlenen
**Idronix-
Präparate**
vollständig wasserdicht gemacht und ge-
nügt hierzu ein einmaliges Ueberstreichen.
Die Anwendung dieser Massen ist einfach
und von jedem Arbeiter mit Leichtigkeit
auszuführen.
Zu neuen Bedachungen offeriren wir
**Idronix-
Dachpappen,**
geprüft und empfohlen von der Königl.
preussischen Regierung. Es ist das
die leichteste, beste und billigste Be-
dachung, die systematisch ausgeführt, nie
reparaturbedürftig ist.
Unsere Brochüre, die Dachdeckungsfrage
besprechend, wie Gebrauchsanweisung und
Consumberechnung gratis.
Referenzen aus den gewähltesten Kreisen
in allen Provinzen Deutschlands.
H. M. Herzfeld & Sohn
in Gorau, Niederlausitz,
Dachpappen-, Asphalt- u. Wagenfett-Fabrik.

Neu.
Patentirte Notenblattumwender ver-
sendet das Stück zu 25.
Felix Alippi, in Grimmitzhan.
Fabrik-Lager
der impragn. schwed. Sicherheits-Zünd-
hölzer (Schwarzmarke „Hahn“) - Engros-Ver-
kauf zu Fabrikpreisen bei
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Für den Garten
empfiehlt noch eine große Auswahl schöner Topf-
pflanzen, diverse Sommerblumenpflanzen,
Asteren, gefüllte Fimien, Balsaminen, Berberis,
Heliotrop, Fuchsen, Georginen, Blattschnecken,
Rosen, Zierfarbige, Salinapflanzen u. s. w.
F. Münch,
Windmühlensweg 4/5 und Carolinenstraße 22.
Prima-Gartenschläuche
sind durch Zufall in verschiedenen Dimensionen
per Meter nur 1. 50 J bis 2. 4, Werth das
Doppelte, zu verkaufen
37. Brühl 37. D. Belmonte & Co.
Cigarren. à 100 Stück 1 1/2, 2 1/2, 3 und
4. 4 Umberstraße 2, II. i. Vorhausgeschäft,
hierzu drei Willag

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 159.

Freitag den 8. Juni 1877.

71. Jahrgang.

Die Meißener Kirchenconferenz.

Am Dienstag, den 12. dieses Monats tagt die alljährliche Konferenz wiederum in Meissen, welche bekanntlich seit einigen Jahren aus einer hohen Pastorenconferenz in eine Kirchenconferenz verwandelt ist, wenigstens für den ersten Tag der Zusammenkunft, während allerdings der zweite Tag noch immer die Pastoren ausschließlich vereinigt. Es ist aber ein trauriges Zeichen von dem wesentlichen durch Entfernung der Kirche von der modernen Bildung verschuldeten Interessentenanlage gegenüber den kirchlichen Angelegenheiten, daß die Besetzung der Nichtgeistlichen, an dieser Konferenz theilzunehmen, bis jetzt in nur geringem Grade benutzt worden ist.

Diesmal steht ein Thema auf der Tagesordnung, welches geeignet wäre, die allgemeinste Theilnahme aufzuwecken. Superintendent D. Pechler wird über Sinn und Wirkungen des jetzigen sächsischen Religionsgelübdes der Geistlichen referiren, welches bekanntlich in jüngster Zeit wieder von gewisser Seite als Mittel benutzt werden wollte, um diejenigen Geistlichen zu maßregeln, welche durch ihre freie Stellung zu den alten lutherischen Bekenntnissen und ihre dem modernen Bewußtsein verständlicheren Religionsauffassungen den Gemeinden die liebsten und für die Zeit wirksamsten sind. Die Meißener Konferenz wird, wenn sie ihren Traditionen treu ist, die jüngsten, in diesem Sinne liberal gewordenen Intentionen des sächsischen Kirchenregiments unterstützen.

Als ein erfreuliches Zeichen der Versöhnung darf auch dies begrüßt werden, daß über ein zweites Thema an demselben Tage (Abend), nämlich über die Stellung der Kirche zu der socialen Frage, Regierungsrath Böhmert referiren wird, derselbe Redner, welchem über das gleiche Thema der Protestantenverein in seiner Jahresversammlung zu Wiesbaden 1874 das Referat übertragen hatte.

Die Verhandlungen beginnen am Dienstag Vormittag 11 Uhr. Voran geht eine Predigt des vor Kurzem zum Consistorialrath ernannten jugendlichen Pastors Dibelius aus Dresden.

Neues Theater.

Kreipzig, 6. Juni. Herr Ludwig Barnay legte gestern sein Gastspiel als „Rarcis“ in Brachvogel's bekanntem Trauerspiel fort und zwar mit glänzendem äußeren Erfolg.

Die Rolle ist eine merkwürdige Charaktermischung, ein schroffer Egoismus, gepaart mit überhöflichen Willküräußerungen. Herr Barnay ließ das Gefühlliche durchaus in dem ganzen Grundton seiner Darstellung überwiegen und gab dadurch dem Charakter einen einheitlichen Ton. Sein „Rarcis“ war der liebenswürdigste der Rarcisse, die wir bisher gesehen; seine extravaganten Anschauungen schienen nur wie die gelegentlichen Blasen, die ein tieferes Gefühlleben aufweist. In den schwärmerischen Erinnerungen an eine frühere Liebe, in den elegischen Betrachtungen im Angesicht des Sternenhimmels, in der unbegrenzten Fremde des Wiedersehens lagen für die Auffassung die Schwerpunkte für die Gestaltung der Rolle, und wenn der im Rarcis der Schauspielerei zu einer sogenannten großen That verleitete Hamlet Brachvogel's die Rolle in die Hand nimmt, welche ein Dolchstoß werden soll für das Herz der stolzen Bombadour, so ist es ebenfalls nicht das revolutionäre Pathos, wie es in Davidson's Spiel am Schluß des vierten Actes zu einem wahrhaft fulminanten Ausbruch kam, was den Felsen bestimmt: es ist die Entrüstung des Wohlmenschen über das Unrecht, welches die nach der Krone strebende Bahlerin der Königin und auch dem französischen Volke zugefügt hat. Mit einem Wort: der Rarcis Barnay's war in weniger Umrissen gehalten, mehr ein Trümer und Schwärmer mit gebrochenem Herzen, als ein herausfordernder lecher Sonderling, selbst die letzte Prophezeiung sprach er nicht mit dem Pathos eines wildbegeisterten Verkünders der kommenden politischen Eindrücke: er sprach sie gedehnt, vernichtet als eine Vision der verlassenen Seele. Der Charakter des Barnay'schen Rarcis war ohne Frage aus einem Guß und hierin lag seine harmonische, das Publicum fesselnde und zum Theil fortwährende Wirkung.

Freilich konnte dieselbe nur auf Kosten jener dramatischen Elemente erreicht werden, welche in der Brachvogel'schen Charakterzeichnung eine so bedeutende Stelle einnehmen. Nicht bloß das äußerlich Bemerkliche und Arde, der Pariser Egoismus, der in diesem Straßenkammer „Rarcis“ liegt, auch alle zersetzenden satirischen Treffer des Dialogs, das geistige Phosphoresciren einer in innerer Verwesung begriffenen Natur, die auf einmal noch vom Verbleiben politischer Leidenschaft ergriffen wird, von einem halb wahnsinnigen, halb prophetischen Auffassung: das Alles kam in der elegischen Beleuchtung dieses Rarcis nicht zu vollem Ausdruck; er war eine edle, anmuthige und gebrochene Natur, aber er war nicht das Spiegelbild des Eitels, in innerlicher Auflösung begriffenen Frankreichs, nicht der Dämon des Hohns und der Verweissung, nicht der Vorläufer der Revolution.

Und in auffallender Weise hatte die ganze Darstellung des großen Stückes gestern Abend eine milde Beleuchtung angenommen: ein Stoff für Rembrandt's düstern Pinsel, dargestellt

mit dem schmelzenden Farbentönen eines Carlo Dolci.

Die Bombadour der Frau Senger war nicht weniger als die Marie und Etienne Frankreichs; es fehlte ihrer Darstellung alle imperatorische Großheit, alle vernichtende und jersende Schärfe. Sie war ein krankes, launenhaftes Weib, das in allen Erinnerungen hart und gefühlvoll schwelgte; nur die Schläfsteme spielte Frau Senger mit größerer Energie des Affectes und der Leidenschaft. Und gar die Doris Duinault des Hrl. Welsely. Was war das für ein unschuldiges Täschchen! Eine Schauspielerin und nach dazu am Hofe des fünfzehnten Ludwig und der Königin, wenn sie erzählt, wie sie das arme Blümchen trankte, mit Milch und Wasser aufzog, bis es zappelte und groß ward. Die Doris Duinault ist ja im Grunde eine ziemlich raffinierte Intrigantin, die von dem Grundsatze ausgeht, daß der Zweck die Mittel heiligt! Daß sie für den eckeln Zweck, die Rettung der Königin, begeistert ist und dies mit schöner Wärme ausdrückt — Stellen, die Frau Welsely noch am besten gelangen — kann darin nichts ändern, daß sie sich an einem psychologischen Nord schlimmerer Art betheiligte, sehr thätig betheiligte, und dabei den Rarcis bei sich wie den Dolch im Gewande verbirgt. Schon am Schluß des ersten Actes zeigt sie auch den Energie und die Energie der Intrigantin, welche den Anderen zuvorzukommen sucht; diese Duinault ist für ihre gute Sache begeistert, aber sie ist nicht weniger als ein solches unschuldiges Persönchen, wie Fräulein Welsely und vorwärts. Wie wiederholen, das schöne Talent dieser jungen Künstlerin bedarf der Schonung; ihr fehlt zu sehr die Routine, um eine Stütze des Repertoire zu sein; ihr Talent ist nur für die Sonntage, nicht für die Werkstage; es wird verwirrt durch fortwährende Verwendung mit nicht genugsam einstudierten Rollen.

Auch der Hoiheil des Herrn Johannes hatte einen zu wiederholten Ton für diesen nicht-würdigen Intriganten. Die Marquise d'Espina soll nicht bloß eine Selbstdame sein, sondern eine Dame jener französischen Salons, welche man als bureaux d'esprit bezeichnet; zu einem derartigen weiblichen Bureauchef hat Frau Schubert nicht das Zeug. Die Königin des Hrl. Knauff hatte verständnisvolle Repräsentation; doch machte die unglückliche Fürstin wohl einen elegischen Zug bewahren. Die Philosophen Holbach, Grimm und Diderot wurden von den Herren Schubert, Tieg und Stürmer angemessen dargestellt; ebenso die Intriganten Hüben und Prüben von den Herren Conrad (Straßburg), Brammer (Ludwig Franz) von Bourbon). Der Saint-Lambert des Herrn Rainz hatte Wärme und Feuer, war aber mit seinen Abgängen etwas brodelnd.

Auf der ganzen Aufführung lastete die Gemitterschwüle; sie ging zwar ohne auffällige Störungen von staten, doch auch ohne die Präcision, welche nur die Frucht längerer Einstudirung sein kann. Was die Hofdamen und besonders die weiblichen Hofschargen betrifft, so hätten wir etwas mehr Repräsentation von ihnen verlangt für die Nachfolgerin der Marquise d'Espina hätte sich wohl eine andere Vertreterin besser geeignet: wir befinden uns in dem Drama doch an dem tonangebenden französischen Hofe, das mußte man gestern vergessen lernen.

Wir haben in unserer letzten Schauspielrecension getadelt, daß andere, von den Angaben des Textes abweichende Befehlungen nicht dem Publicum mitgetheilt würden. Die Direction macht uns darauf aufmerksam, daß dies stets durch rote Zettel geschieht, die an den inneren Eingängen des Theaters angeschlagen worden, und daß dies auch in dem erwähnten Falle geschehen sei. Wir bringen dies hiermit zur Kenntnis jenes Theils des Publicums, dem dies bisher entgangen sein sollte, müssen aber doch einer Mittheilung von der Bühne herab, auch im Interesse der zahlreichen, das Theater besuchenden Fremden, die in die Geheimnisse der rothen Zettel nicht eingeweiht sind, bei jeder wichtigeren Veränderung den Vorzug geben.

Rudolf Gottschall.

Gas- und Wasser-Sachmänner.

Kreipzig, 6. Juni. Zu der heutigen Sitzung hatten sich noch drei neue Mitglieder angemeldet, welche in den Verein aufgenommen wurden. Den ersten Verhandlungsgegenstand dieses den Wasserfach-Angelegenheiten gewidmeten Tages bildeten Mittheilungen über die Wasser-Versorgungs-Statistik deutscher Städte von Herrn Ingenieur Grahn aus Essen. Derselbe hat im vorigen Jahre im Auftrage des Vorstandes die Sammlung solcher statistischer Mittheilungen begonnen. Es sind Fragebogen mit 142 Fragen an die verschiedensten Städte ausgesandt und auch zum größten Theil beantwortet worden, doch hat Herr Grahn geglaubt, sich nicht bloß auf die Zusammenstellung der Fragebogen beschränken zu sollen, sondern will in einem im Herbst d. J. erscheinenden Werk ein vollständiges Bild der Wasser-Versorgung deutscher Städte geben und das Honorar für das Werk dem Verein überweisen.

Darauf sprach Herr Director Kummel aus Altona über Klärung und Filtration von Flußwasser, besonders über die Filtration durch Sand,

Wolle und Schwamm nach dem Verfahren von Amadée David. Alle Städte, die nicht in der glücklichen Lage sind, eine Quellwasserleitung anlegen zu können, oder bei denen diese Möglichkeit mit zu großen Kosten verknüpft ist, sind darauf angewiesen, durch künstliche Reinigung das Flußwasser für ihre Verbrauchszwecke geeignet zu machen, und die beiden Prozesse, durch welche diese Reinigung erfolgt, sind die Klärung und die Filtration. Die Klärung bewirkt eine Ablagerung des dem Wasser mechanisch beigemengten Stoffe, während die Filtration das Wasser von chemisch beigemengtem Bestandtheilen reinigen soll, indem man bei letzterer das Wasser durch eine Anzahl von Filterstücken passieren läßt, die aus scharfkantigem Groussand mit darunter liegendem Kies oder Muschelschalen bestehen. Die Klärung hat insofern eine außerordentlich wesentliche Bedeutung, als sie die Filtration erheblich erleichtert und das Wasser unweiskhaft in einem bedeutend besseren Zustande herzustellen erlaubt, als wenn man die Filtration allein anwenden wollte. Vortragender geht dann speciell auf die für heutige Verhältnisse sehr primitive Wasser-Versorgung der Stadt Hamburg ein. Hier habe ein Franzose, Amadée David, der sich zuerst beim Publicum beliebt zu machen gesucht, aber als abgefragter Feind aller Ingenieure und Techniker aufgetreten sei, sich erboten, die Filtration des Wassers gegen bedeutend geringere Kosten, als sie von den Ingenieuren für notwendig erklärt wurden, nach einem eigenen, von ihm mit dem Schiefer des Geheimnißvollen umgebenen Verfahren auszuführen, allein schon die erste größere Probe, die man ihn mit seinem Verfahren habe machen lassen, habe die gänzliche Unbrauchbarkeit desselben ergeben. Zum Beweise dessen zeigt der Vortragende eine Flasche nach dem David'schen Verfahren gereinigten Wassers vor, das beim Umleeren der Flasche zur größten Heiterkeit der Anwesenden eine tief schwarze Färbung annahm. Redner warnt auf eindringlichste vor diesem Schwindler, falls er auch andere Städte heimsuchen sollte.

Nach Erledigung der weiteren Verhandlungsgegenstände, die für den Verein wenig Interesse bieten, schloß der Präsident Herr Schiele die Versammlung mit folgenden Worten:

Meine Herren, wir haben nunmehr unsere Arbeiten beendet und haben nun noch den Pflicht der Dankbarkeit zu genügen. Zunächst Ihnen, meine Herren, die Sie von Anfang an bis zur letzten Stunde unserer Versammlungen beigewohnt haben, die Sie hieher gekommen sind, um die Verhandlungen zu recht lebhaften, lebendigen und auch wirklich erfolgreichen zu machen. Ihnen besonders gilt der erste Dank, aber nicht Ihnen allein, er gilt auch der hiesigen Stadt, die uns hieher gelassen, um uns freundlich zu empfangen. Sie hat es gethan, sie hat es in einer Weise gethan, wie es uns selten noch auf unserem Wege durch Deutschland vorgekommen ist. Ich darf Sie nur an die freundliche Begrüßung des ersten Herrn Bürgermeisters in unserer ersten Sitzung, ich darf Sie nur an die außerordentlich warmen Worte erinnern, die gestern sowohl von dem Herrn Vorsteher der Stadtverordneten, als auch von dem zweiten Herrn Bürgermeister bei diesem Wahnamble an Sie ausgesprochen worden. Aber das nicht allein, u. S., dem Ortscomité, den Herren, die hier am Plage waren, haben wir zu danken und hier auch wieder der Stadt, denn sie hat neben unseren Kollegen, die hier in der Stadt ihrer Beschäftigung nachgehen, uns auch die ersten Männer der Stadt in das Ortscomité gewählt, und sie waren es, die die Thätigkeit hier für uns selbst in die Hand genommen haben und sie zu besonderer Betheiligung Aller, die hier sind, durchgeführt haben. Ich habe auch noch ganz besonders zu danken den Herren Siemens und Halste, daß sie ihren Herrn Oberingenieur Fröhlich geschickt haben, hieher zu kommen und uns den neuesten Apparat in der Lichtmessung zu zeigen und darüber Vortrag zu halten. Es ist das für das Gasfach eines der wichtigsten Objecte gewesen, die hier vorgekommen sind. Außerdem aber auch denjenigen Herren, die als Nicht-Mitglieder unseres Vereins zu uns gekommen sind, um uns im Interesse des Faches höchst interessante Vorträge zu halten, an die sich eben so interessante Diskussionen angeschlossen haben. Ich habe zu danken denjenigen Herren, welche sich als Mitglieder des Vereins durch Vorträge ganz besonders hervorgethan haben und dadurch neue Anregung in den Verein gegeben haben. Ich habe den Herren zu danken, die durch Anschaffungs-Gegenstände abermals uns auf den verschiedenen Zweigen unserer Industrie gezeigt haben, was geleistet worden ist und auch noch ferner viel leicht geleistet werden kann. Zu danken habe ich ferner den Herren, die sich der Mühe des Schriftführeramt unterzogen haben, auch meinen Dank dem Herrn Stenographen, der mit unermüdelter Thätigkeit während der 3 Sitzungen die langen Verhandlungen hier nachgeschrieben hat und sie uns überlegt überliefern wird. Ich habe auch den Herren zu danken, die, wenn sie auch nicht sichtbar waren, hier am 6. (dem Geschäftsbureau) unsere Angelegenheiten geleitet oder, besser gesagt, besorgt haben in unserem Interesse, damit wir hier ruhig tagen konnten. Ihnen Allen, meine Herren, spreche ich hiermit den Dank des ganzen Vereins aus. Möchte es Allen gelingen, in den Jahren, die wir noch zu besetzen haben werden in Zukunft, uns ebenso sehr zu freuen zu sehen wie hier und damit, meine Herren, schloß ich die 17. Jahresversammlung des Vereins deutscher Gas- und Wasserfachmänner.

Nachdem Herr Director Kummel dem Vorstande und namentlich dem Vorsitzenden für die unschätzbare Leitung der Verhandlungen den Dank des Vereins ausgesprochen, trennten sich die Versammelten unter dem Rufe: „Auf Wiedersehen im nächsten Jahre in Dresden.“ Morgen soll noch eine Festfahrt der Vereinsmitglieder nach Grimma stattfinden. Ray Hädler.

Aus Stadt und Land.

* Kreipzig, 7. Juni. Wir erwähnten bereits eines interessanten Fundes, der beim Grundarbeiten zu dem Neubau auf dem Grundstück Nr. 34 der Ritterstraße in Gestalt eines werthvollen silbernen Trinkgefäßes gemacht worden ist. Das Gefäß, ein krugartiger Pumpen von beträchtlicher Größe, ist ganz von getriebener Silber gearbeitet, ebenso der Deckel, der mit allerlei Bierkränzen versehen ist und über welchem sich eine schlanke weibliche Gestalt erhebt, die sich auf ein großes Schwert stützt. Im Inneren des Deckels sind auf einer silbernen Platte, umgeben von einem Lorbeerkranz, folgende Inschriften zu lesen:

Anno 1584, den 13. Juli in Glanachau geboren Hans Schneider Handelsmann zu Leipzig

Anno 1592, den 7. August war in Leipzig geboren Magdalena Neldels seine dritte Hausfrau

Anno 1592 (?) den 4. Mai hielten sie Wirthschaft in Leipzig G G V P S

Die das Gefäß umgebenden Umschriften beziehen sich dem Anscheine nach auf die Kinder des Ehepaars. — Das Grundstück, in welchem der Fund gemacht wurde, gehört übrigens nicht — wie gestern irrthümlich angegeben war — der Firma E. W. R. Fischer, sondern deren Mitinhaber Herrn Armin Fischer-Brill.

□ Kreipzig, 7. Juni. Ueber einen am Dienstag Abend stattgefundenen Zusammenstoß zwischen einer größeren Anzahl Studenten einerseits und dem Personale der Pferdebahn andererseits im Verein mit hiesigen Einwohnern andererseits erfahren wir folgendes Nähere. Bereits in den ersten Abendstunden kamen einige der jungen Herren in Connewitz, wo eine große Kneiperei abgehalten wurde, mit den Angehörigen eines Bahnwagens in Conflict, wobei man sich von Worten zu Thätlichkeiten überging, die Uebermüthigen aber einen herben Denkfleisch davontrugen. In der 10. Abendstunde fuhr darauf ein großer Theil derselben, etwa 20—30 Mann, auf der Pferdebahn nach Leipzig, wobei sie einen jener bekannten riesigen Hunde, trotz des Verbotes des Conducteurs, mit auf den Wagen genommen hatten. Infolge dessen beschwerten sich mehrere Fahrgäste hierüber beim Conducteur, und letzterer forderte energisch die Entfernung des Hundes vom Wagen. Das wies aber die Herren mit Entrüstung zurück, warfen vielmehr dem Conducteur verschiedene Schimpfworte an den Hals. Auf dem Augustusplatz entspann sich die Debatte noch weit heftiger, die jungen Leute wurden immer erregter, bis sich aus den herüber und hinüber fliegenden Bemerkungen in kürzester Frist eine regelrechte Holzerei entwickelte, bei der nicht nur alles Personal, das auf dem Augustusplatz vorhanden war, sondern auch ein großer Theil des Publicums hülflos eingegriffen, entsetzten Partei gegen die Unbesonnenen nahm und dieselben, kurz und deutlich ausgedrückt, gründlich verwickelte. Einige „Pöhlner“ hieben dabei so kernig zu, daß Stöße und Regenwürme wie Splitter in die Läst flogen, und mehrere der „Verwickelten“ trugen ganz gehörige Beulen und Löcher davon, die zweifellos unheilbare Folgen haben dürften, als manche der bekannten jetzlichen Panzerkrieger. Obendrein hatten einige der Leute den Einfall, den Hund auf das Publicum zu hegen, das Bierbein war aber klüger als die Decker und ließ sich hiezu nicht gebrauchen. — Eine andere Partei Studenten versuchte um dieselbe Zeit in Connewitz die vor einen Pferdebahnwagen gespannten Pferde auseinanderzuheben, ein Witz, der ihnen nicht minder übel bekam.

* Chemnitz, 7. Juni. Die hiesigen „Nachrichten“ theilen mit, daß seitens des hiesigen Conservativen Vereins für die demnächst hier vorzunehmende Landtagswahl in der Person des Herrn Kaufmann Moritz Schanz ein eigener Candidat aufgestellt worden sei. Das Blatt bemerkt dazu: „Wir besagen dieses Ereigniß aus tiefster Nicht, weil seitens der hiesigen Conservativen ein eigener Candidat aufgestellt worden ist — jede Partei hat unstrittig das Recht, in Wahlangelegenheiten selbstständig vorzugehen — sondern angesichts der dadurch in Folge der hiesigen Verhältnisse geschaffenen günstigen Chancen für den Candidaten der socialdemokratischen Partei, Herrn Drechslermeister Böbel, da wir von unserem Standpunkte aus den Benannten nicht für die Persönlichkeit halten, um die wahren Interessen der Stadt Chemnitz und des sächsischen Volkes im sächsischen Landtage würdig zu vertreten.“

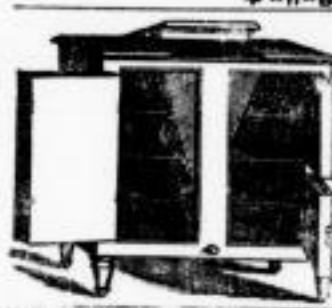
Literatur.

Der russisch-türkische Krieg 1877. Von Wilhelm Müller, Professor in Lödingen. Erste Lieferung. Stuttgart. Verlag von Carl Krappe. 1877. Der bekannte Herausgeber der Politischen Geschichte der Gegenwart, der neuesten Biographie des Kaisers Wilhelm, der Kriegsgeschichte 1870/71 und anderer Schriften hat sich die Aufgabe gestellt, den russisch-türkischen Krieg, welcher die Augen der ganzen Welt auf sich zieht, in gedrängter Darstellung zu beschreiben. Da er mit der neuesten Geschichte und Politik vollständig vertraut ist, so ist er ganz besonders befähigt,

das neueste Ereignis unserer Zeitgeschichte in frischem Farbdeton und kräftigen Strichen zur Darstellung zu bringen. Die vorliegende 1. Lieferung enthält „das Beispiel am Caspian“, d. h. eine genaue Darstellung der Thatfachen, welche zu diesem Kriege geführt haben, eine Schilderung der dabei hervorragenden Personen, ihrer Bestrebungen und Erfolge, eine Charakteristik der einzelnen Großmächte und ihrer Stellung zur orientalischen Krise. Wir empfehlen diese (in Lieferungen à 50 J. erscheinende) Schrift allen denen, welche das Bedürfnis haben, durch die Lectüre eines auf soliden historischen und politischen Studien beruhenden Werkes sich einen zuverlässigen Führer durch das Labryrinth der militärischen und diplomatischen Pfaden des russisch-türkischen Krieges zu verschaffen.



Petroleum-Kochapparate
 neuerer Construction mit abnehmbaren Brennern empfiehlt billigst
Richard Furcht, Passage Stecker.

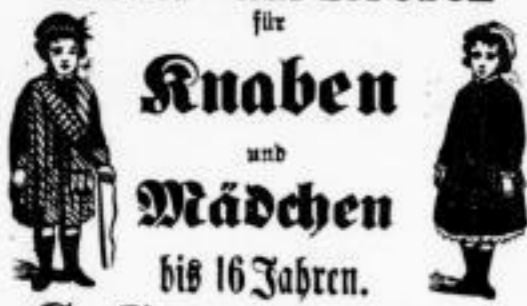


Eischränke
 nach den neuesten Erfahrungen praktisch u. dauerhaft gebaut zu billigsten Fabrikpreisen.
 Heinar Stönger, Katharinenstr. 10, Comptoir der Eiswerke Pz. Gafiv.

C. August Brückner in Jöhstadt i. S.
 liefert alle Metall-Bestandtheile für den Pianofortbau, Klaviere, Flügel- und Pianorollen von Messing und Eisen, Deckelhasen, Pedaltritte, Klappenstühle u. s. w.
 Gute Arbeit und billige Preise. (H. 32021b.)

Specialität eleganter

Kinder-Garderoben



Knaben und Mädchen
 bis 16 Jahren.

C. Sussmann, Grimma'sche Straße 37.

Leichte Jaquets
 von Lüster, Leinen und Turmerton empfiehlt
Herm. Rümmler, Nicolaisstr. 41.

Import. Havana-Cigarren
 in den besten Marken à Mille 150 bis 1000 Mark empfiehlt
Carl Horst, Gainsstr. und Brühl-Ecke.

Block-Chocolade

von der „Compagnie française“ ist wieder frisch angekommen. **Otto Meissner & Co., Nicolaisstraße 52.**

Garantirt reine Mosel-Weine
 zu Weintrauf vorzüglich geeignet die Flasche v. 70 Pf. an, empfehlen
Röhss & Kiesgen, Nicolaisstr. 46.
 Weintrauf und Flaschen-Verkauf im Hofe rechts.
Weintrauf täglich frisch.

Limonaden!

Delicaten Apfelsinensirup à Fl. 1. 20 J. Limb. erfrischend, garantirt rein, à Fl. 1. 20 J. 1/2 Liter 50 J.
 Zitronensirup, zur Bowle, à Fl. 50 J. Citronensirup à Fl. 50 J. und 1. 20 J. empfehlen
Otto Meissner & Co., Nicolaisstraße 52.

Heute Jungbier.
Bräuerei am Täubchenweg.

Kleiderstoffe.
 in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.
Querstraße 17, 2. Et. links. N. Steinberg.

Cachemir-Tücher mit seid. Franzen.
Querstraße 17, 2. Et. links. N. Steinberg.



Draht-Speise-Glocken,
 sehr dichtes Gewebe, oval und rund, von 30 J. an
Ergebirgische Blechwaren,
 solides Fabrikat, zu Fabrikpreisen.
Gusseisernes Kochgeschirr,
 in allen Formen und Größen, beste Emaille.
Verzinkte Maschinentöpfe,
 sogenannte Wasserpöpsel in jeder Größe empfiehlt
Richard Schnabel, 7. Wintergartenstraße 7.

Müller's Restaurant, Meudnis, Kronprinzstraße 4 alle Montage u. Freitage von 4 Uhr an
Jungbier.

Heute Wölbl. Jungbier.
Reiter Straße Nr. 18. Destillation.

Für Detailisten u. Grossisten
 übernehme ich Lieferungen von selbst gesottene echt türkischen
Pflaumenmus

unter Garantie für dessen absolute
Reinheit und Keinheit.
 Bei größeren Bestellungen kurze Lieferfrist vorbehalten, um stets in ganz frischer vorzüglicher Waare liefern zu können. Mit Probefundungen siehe gern zu Diensten. (H. 32016 b.)

Rudolph Daniel in Chemnitz.

Pflaumenmus,
 sehr gut, verkauft auf dem Markt vis à vis von Nr. 5, à 25 J. **S. Baum.**
Preiselbeeren à Ctr. 20 Mk.
Perizwiebeln à Pfd. 50 Pf.
 empf. **Wilhelm Sparwald in Borna.**

Spargel,

Braunschweiger, täglich frische Sendungen, sortirt à 30, 50, 75 und 100 Pfennige, unsortirt à 70 Pfennige, bei Abnahme von 50—100 K. noch billiger.
Ernst Klennig, Gainsstraße 3 — Reiter Straße 15 b.

Spargel,

täglich frisch, 4 Stück, in 4 Stück.
A. A. Neubert's Erntehalle, Gainsstraße Nr. 28
Ia. Spargel
 versendet in Postpaketen à 45 J. pro Pfund
C. A. Brühl, Metz.

Spargel

täglich frisch, stark das Pfund 75 J.; schwächer das Pfund 50 J. in der Gärtnerei von **Albert Wagner in Göhlis.**

Neue saure Gurken,

jeden Tag frisch gebratene fertige Braten, täglich frische Sätze, Abends warmen Schinken, empfiehlt
H. Ackermann, Königplatz 15.

W. Nittergutsbutter

ist best. frisch zu haben
Ulrichsstraße 66, nahe der Nürnberger Str. H. Belleke.

feinste Tafelbutter, à Ranne 2. 40 J., Hochfeine schief Salzbutte, à 1. 10 J., empfiehlt die Butter, Eier- und Käsehandlung
F. Hallgans, Reiter u. Emilienstr. Ecke.

Frisches Schellfisch,
Ernst Klennig, Gainsstraße Nr. 3.

Verkäufe.

Ein schön gelegener Eckbauplatz von 6000 Q. Ellen in Lindenau ist unter günstigen Zahlungs- u. Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
W. Schellhafer, Windmühlstraße Nr. 35, 1. Et.
 1 gut geb. Haus mit Hinterhaus, Nähe der Stadt, ist mit Anz. von 1000—1200 J. sofort billig zu verkaufen; Hypothek fest. Näheres Rudw. Kronprinzstraße beim Kaufmann **Wöhler.**

Baupläze in Eutritsch,
 an Stadtgebiet angrenzend, vorzügliche Lage, sind in beliebigen Größen zu verkaufen. **Richard Bruns, Leipzig, Barge Straße 43.**

Bauplätze f. Landhäuser à 3 u. 4 A. pr. Q. Ellen
 in der feinsten Lage Eutritsch 197. O. Kuntze

Beachtenswerther Verkauf.

Ein vorzügliches Schloßgut mit 280 Tagewerk Grundbesitz in schöner Gegend Bayerns mit ausgezeichneten Bodenerhältnissen, schöner Weizen- und Aeboden in Tiefcultar nebeneb, sehr gute Wiesen, schöne Waldungen. Schloß mit Gärten und Anlagen, vorzügliche gewölbt gebaute Oekonomie und Stallgebäude, eine renommierte complet eingerichtete Brauerei, woraus jährlich über 900 Hectoliter versoffen werden. Das Gut, noch nie verkauft, ist in sehr gutem Stand, mit großen todtten und lebenden Inventar, Vorräthen versehen und wird preiswürdig mit sehr annehmbarer Anzahlung verkauft.
 Offerten unter **D. 892.** durch **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Ritterguts-Verkauf.

Ein im Königreich Sachsen in nächster Nähe eines Bahnhofs prachtvoll gelegenes, nachweislich gut rentirendes Rittergut, mit schönem Schloß, Park, verschiedenen Nebenbränden und vorzüglichem Boden ist, wegen Krankheit des Besitzers, äußerst preiswerth zu verkaufen. Hypotheken fest, Zahlungsbedingungen sehr günstig und werden gute Leipziger Grundstücke mit angenommen.
 Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen niederlegen unter „Ritterguts-Kauf-Gesuch H 111“ in der Expedition dieses Blattes.

Bauernguts-Verkauf. Näheres zu erfahren Pflaundersstraße Nr. 21, 3. Etage.

Villa
 in Göhlis, mit 2 Familienwohnungen und Stallung, großem, staubfreien Garten, in bester Lage ist sehr billig für geringer Anzahlung zu verkaufen durch
(H. 32611)
 Rechtsanwalt **Dr. Max Eckstein, Reichstraße 42.**

Ein Grundstück in schönster Lage, welches sich bei billiger Vermietung zu 7 Prozent verzinst, ist für 126 000 J. zu verkaufen und werden Selbstkäufer gebeten ihre Adresse unter **T. T. 85.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus, Meudnis, sehr gut gebaut, Paden, Garten, soll sofort billig bei Anz. von 2000 bis 3000 J. verkauft werden, Hypothek fest. Offerten von Selbstkäufern gelangen u. R. W. 905 durch die Expedition dieses Blattes an den Besitzer.

Zu verkaufen billig ein gutes Zinshaus, Ede, mit Restaurant und Productengeschäft in **Connewitz,** gute Lage, geringe Anzahlung. Näheres Plagwitz, Johannisstraße Nr. 64 beim Besitzer **E. Dillinger.**

Ein feines Haus mit allem Comfort, Dresdener Vorstadt, Einfahrt, Garten, soll sofort verkauft werden, Anz. 10—12,000 J. Hypothek fest. Offerten v. Selbstkäufern gel. unt. **A Z 917** durch die Expedition dieses Blattes an Besitzer

Capitalisten kann ein schönes Grundstück, gute Lage, Garten u. Hof u. Einfahrt, für d. Selbstkostenpreis durch den Verkäufer nachgewiesen werden. **Adr. M. B. H 221** bef. die Expedition d. Bl.

Ein Hausgrundstück mit Einfahrt, Pferdehals, Wagenreife u. Gärten, innere Westvorstadt, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Preis 42,000 J. Einbr. 7%. Anzahlung beliebig. **Adr. an Herrn D. Klemm unter H. 6**

Ein Haus mit Einfahrt, Hinterhaus und Hof, in der Südstadt, ist zu verkaufen, Preis 18,500 J. Einbr. 7%. Anzahlung 3—4000 J. **Adr. an Herrn D. Klemm unter L. 4.**

Ein komfortables feines Haus in der belebtesten inneren Vorstadt ist mit 8 bis 10,000 J. Anzahlung sofort zu verkaufen.
 Offerten unter **M. H 96.** an die Exp. d. Bl.

Ein sehr schönes Restaurations Grundstück, 10 Min. von Leipzig, ist mit 2—3000 J. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **G. H 60.** in der Expedition dieses Blattes

Schönefeld.
 Ein Haus in schöner Lage mit Garten ist billig zu verkaufen, passend für Gewerbetreibende, für 4,500 J. Anzahlung nach Uebereinkommen. Das Nähere ertheilt **Emil Dittrich,** Kohl-gartenstraße Nr. 60, Restaurations.

15 Proc.
 der Capitalanlage ergibt der Mietvertrag eines Hausgrundstückes in der inneren Vorstadt. Preis 32,000 J. Anzahlung 10,000 J. Zu verkaufen durch **Eduard Böttcher, Universitätsstr. 16, Tr. B.**

1 Cottagehaus, an d. Pferdeh. ist mit 3000 J. Anz. 1. 2000 J. zu verk. **H. H. 197, II.**

Restaurant.
 Ein Restaurationsgrundstück in Pochwitz, mit großem Garten, Billard und vollständigem Inventar ist sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Preis 8500 J. mit 3000 J. Anzahlung. Adressen unter **O. H. 289** befördern **Hausenstein & Vogler in Dresden.**

150 Mark Demjenigen,
 welcher mir einen Käufer nachweist für ein gutgehendes mittleres Restaurant, gute Lage, mit Piano und Billard — da nur dingebe Verhältnisse zu Grunde liegen. — **Adr. bitte in der Expedition d. Bl. unter C. M. H 224.** niederzul.

Zu verkaufen sind einige gut gehende Restaurationen von 650—1600 J. sowie ein **Kottet Productengeschäft 425 J.** **Adr. sub A. B. bei Frau Restaurateur Ritter, Reichstr. 35, erb.**

Eine mittlere Restauration mit Billard, Pianos, ist sofort zu verkaufen. **Adr. unter B. 2.** an **Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.,** erbeten.

Zu verkaufen
 eine gangbare mittlere Restauration mit Billard, Gesellschaftszimmer und Gärten. **Preis 18,000 J. in d. Geschäftslocal vor Immitzsch.**

Ein gutangebrachtes, mehrere Jahre bestehendes Kurz-, Leder- und Spielwaarengeschäft mit guter Kundschaft ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Adressen unter **G. T. 50.** beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vorteilhafter Kauf.
 Für junge Leute, welche sich etablieren wollen, bietet sich Gelegenheit, eine im besten Gange mit guter Kundschaft verkehrende Piqueur- u. Effenzfabrik, nur Engros-Geschäft, fort sofort oder auch später zu übernehmen. Zur Uebernahme ist ein Capital von ca. 3000 J. erforderlich. Verkäufer würde event. Käufer die Fabrication ständlicher Piqueure erlernen. Anfragen bitte unter **Christe M. B. H 807** in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Pfandleihgeschäft, seit 8 Jahren mit bestem Erfolg betrieben, ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen.
Maschinenfabrik G. Br. Eich u. Chemnitz, Wiesenstraße Nr. 17.

Krankheitshalber ist sofort ein sehr gut eingerichtetes Fleischwaaren- und Producten-Geschäft in bester Lage Leipzigs mit 1000 J. Uebernahme zu verkaufen. Adressen unter **H. St.** an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein Geschäftsmann, tüchtig in seinem Fache, aber ohne Vermögen, sucht einen **Compagnon** mit etwa 500 Vermögen, Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter **F. F. F.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein auf einem großen Landgrundstück in der Nähe von Leipzig hypothekarisch sichergestelltes Capital von **18,000 Mark,** welches mit **6 Proc.** verzinst wird, soll cedirt werden; die Hypothek ist sehr gut u. stehen derselben noch circa 30,000 J. nach. Darauf reflectirende Capitalisten bitten man ihre Adressen in der Expedition d. Bl. anzugeben unter **N. O. P. 180.**

Pianino, Pianino.
 Ein höchst elegantes Pianino, früher in der Ausstellung, ist preiswerth zu verkaufen im **Vorschau-Geschäft Katharinenstraße d. 2 Tr.**

Pianos in Rußh. und Pölsander von 175 bis 220 J. sind unter 5jähr. Garantie zu verk. Ein geb. Stückflügel 105 J. Erdmannstr. 14.

Neue Nähmaschinen, System Wheeler & Wilson billig unter Garantie zu verk. Unter-Weißstraße, 2. II. im **Vorschau-Geschäft.**

Billig zu verkaufen 1 englische Saal- u. 1 Standregulator, 1 gold. Uhr (seconds morte), getragene Diamantringe von 15 J. an u. massiver Schmuck sachen. matt, wenig über den Goldwerth bei **F. F. Jost,** Grimmscher Steinweg 4, nahe der Hauptpost.

Getragene Herrenkleider, Ueberzieher, Anzüge, Fracks, Röcke, Westen, Mäntel, Stiefeln u. Bekleid. Barfußgäßchen 5. II. Köster.

Ein frach. noch in gutem Zustande, mittlerer Figur, billig zu verkaufen **Wiesenstraße 10, 2 Et.**

Auf Anzahlung (H. 32807).
Federbetten, Woll-, Baumwoll-, Damenmäntel u. s. w.
S. Oberdahlstraße 3, 2 Tr. rechts, nahe der Nordstraße.

Federbetten, neue Bettfedern, fest Inletts in größter Auswahl billigst **Nicolaistr. 31, Blauer Secht, bei Cafe.**

Erbschaft, sind 2 Gebett Fam. Betten, mehr. gebr. St. 1 Divan z. verl. Realit. 23, I.

Sopha, Matrasen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stabstapeln etc. empfiehlt sich G. Hall, Tapezierer, Gr. Windmühlengasse 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Röbel, neu u. gebr. Kl. Windmühlengasse 11. Sopha v. 9 St. gebr. Schreib- u. Kleiderst. u. Tisch, ovale, 1/2 u. Schreibt., 2 Kl. Schränke, Bettst., Matr., Schränkch. mit Spgl. Sternstr. 12c.

Ein feines Tisch-Sopha mit 2 Hauten, ein Kuschbaum-Berthow, ein großer Waschtisch, ein sehr großer ovaler Spiegel, Kristallglas, eine Pendule, eine Bowle mit 12 Gläsern, 3 Tafelaufsätze in Silber und Silber sind zu verkaufen Lange Straße Nr. 5, 1 Treppe

Wein Lager feuerfester diebstahlsicherer Cassa-Schränke ist jetzt complet, man findet große Kl. Bank, Panquiers, Kassen, Sparcassen, Cassa-Schränke, große Kl. u. mittelgroße, kleine Privat-Schließkästen, eiserne Kassen, eiserne Cassetten, Copirpressen, Drehsessel Doppelpulte, Schreibstische, Briefregale und Schränke, Kastenregale, Patenttaseln u. dergl.

Ein Goldschrank zu verl. Sternwartenstraße in der Cigarrenhöl. Dessauer Hof, Purlstr. Ein Eisschrank zu 1/2 Pectolitern, 3 großen Fässern, zur Aufbewahrung von Speisen, ist billig zu verkaufen Turnerstr. 10, Hof p., Näh. Magazing. 12.

Ein Eiskasten für 1/2 oder 1/4 H. enth. ist zu verkaufen im Restaurant, Custrischer Str. 10 Material, Gr. Waaren-Einrichtungen in verschiedenen Längen und Größen am Platz Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

Ein Billard nebst Zubehör in noch sehr gutem Zustande verl. preisw. Rest. Custrischer Str. 10 Restauration-Tische u. Tafeln billig zu verl. An der Pleiße 3a Place de repos, r. pl. Eine Korkmaschine und eine Flaschenfüllmaschine sind umgänglich billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der Restauration zur Vereinsbrauerei.

Eine fast neue Apferd. Dampfmaschine, combinirt, mit stehendem Hochdruckkessel, ist billig zu verkaufen von (H. 5489 b.) Wolf & Schaefer in Halle a/S.

Feuerpreise, noch ganz neu, mit Saugrohr und doppeltem Druckrohr, vierrädrig und eisernem Rahmen, ist umstände halber billig zu verkaufen. Wo sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Kochmaschinen-Einrichtung mit Bratöhre u. sowie ein gut erhalt. eis. Ofen ist billig zu verkaufen Burgstraße 7 vorterre. 3 größere vieredrige Kisten billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 18, I.

Eine gute gebr. engl. Wäschrolle neuester Construction steht zum Verkauf Plagwitz, Schmiedest. 2, bei Ad. Kind. Für Bäder, billig zu verkaufen ein hübscher Rehlstiefelkasten mit Sieb. Näheres beim Tischler Schütze, Königstraße Nr. 9.

Bogelkäse kleine neue à Stück 1. sind zu verkaufen Wehlstraße Nr. 46, 3. Etage rechts. Ein schöner Summibaum ist zu verkaufen Emilienstraße Nr. 31/32, 3. Et. lntk.

Eichene Pfosten ganz trocken in allen Qualitäten billigst Reuditz, Rathhausstraße an der Schule. 100 Mille hartgebrannte Mauerziegel vorzüglich Zuckerfabrik Spora E. G. bei Frenselwitz.

Dr. C. Heine's Oekonomie in Lindenau verkauft von jetzt ab frei Leipzig Hem 1. Qualität 4. 78 J. Hem 2. do. anderverkauft.

Lang-Stroh wird verkauft Custrischer Str. 62. Ein großer harter Sandwagen mit Kastenauflage steht billig zu verkaufen. Näheres in der Restauration zur Vereinsbrauerei. Ein gutgehalt. Kinderwagen ist zu verkaufen Altenstraße 36, 2 Tr. links bei Fr. Julius. Kinderwagen, alle u. neue Lange Str. Nr. 25. Zu verkaufen 2 große Säuerschweine Connors, Rühlgasse Nr. 11.

! Billig! Zu verkaufen 2 kräftige Pferde mit Geschirr, verschiedene Kl. Land- und Steinewagen sowie anderes Pferde- und Stallgeschirr und 1 Hühnermaschine. Zu erfragen Bauabte der Verbindungsbahn bei Thonberg.

Freitag den 8. Juni trifft ein Transport Dessauer neumilchener Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein: Hospitalstraße Nr. 32, Langenberg's Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Freitag, 8 Juni früh 1/2 9 trifft ein Transport Dessauer neumilch. Kühe mit Kälbern 3 Belast. hier ein. Albert Dertling, Viehhändler, Berberstr. 50, Schwarzes Kopf.

Zu verkaufen ein gut eingefahrener Ziegenbock, 2 Jahre alt, mit Wagen und Geschirr. Zu erfragen bei Carl Zetzsche, Frankfurter Straße Nr. 36 B. 2 Doggen, eine Umer, eine englische. Zu erfragen Auerbachs Hof 26.

Zu verkaufen ein weißer Seidenstich mit Steuerzeichen, männlich, 1 Jahr alt, billig Berberstraße Nr. 61, im Geschäft. Ein kleiner dressirter Damenhund billig zu verkaufen Eisenstraße 29 vorterre. Ein guter Sandhahn zu verkaufen Brandbörnerstraße Nr. 5.

Große Goldfische, für Teiche passend, giebt ca. 2 Schock ab. Schoema b/Mocreha W. Dentrich. Vogelfutter aller Art, für in- und ausländische Vögel offerirt in bekannter Güte preiswerth Oscar Reinhold, 10. Universitätsstraße 10.

Mein Vogelfutter wurde auf den größten Vogel- ausstellungen prämiirt, und sprechen sich alle meine Abnehmer lebend über dasselbe aus; ich werde nach wie vor bemüht sein, in der Güte das Beste und im Preise das möglichste Billigste zu liefern! Preisverzeichnis gratis und franco.

Kauft Futter für eure Vögel b. Vogelbändler Emil Geipel, Petersstraße Nr. 10.

Kaufgesuche. Ein flottes Hotel, Anzahl. ca. 15,000 M., baldigst zu kaufen gesucht durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, I.

Restaurant oder Café mit nachweislich bestehender Rentabilität und in guter Lage wird sofort gesucht von einem zahlungsfähigen Selbstläufer. Discretion zugesichert. Offerten erbeten unter R. R. 7. durch die Expedition dieses Blattes.

Achtung! Wer vermittelt gegen angemessene Entschädigung die Adressen sämtlicher Zeitungs-Expeditionen, sowie Buchdruckereien mit Blattverlag in Sachsen, Thüringen und Schlesien? Gefällige Offerten unter A. K. H. 12 postlagernd Leipzig erbeten.

Bergoldpresse wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. A. 37. an die Expedition dieses Blattes. Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. laufe zu höchst. Preis. Gef. Abt. erb. Darfzug. 5. II. Kösser.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. dergl. abzug. H. Müdiger, Dainstr. 5, 2 1/2 Tr. Bekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Abt., Leibhanssch. u. dergl. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kromer.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche laufe zu höchstem Preis. Abt. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt. Ein gut erhaltener Stühiger Sommer-Omnibus wird zu kaufen gesucht. Abt. bittet man bei Herrn Ernst Ködiger, Elisenstraße 20, nebst Preis niederzulegen.

50,000 Mark werden gegen mündelmäßige Sicherstellung zu 4% jährlicher Zinsen und auf 5-10 Jahre un- kündbar auf ein Hausgrundstück in einer Fabrik- stadt des Reichthums zu erborgen gesucht. Gef. Offerten bittet man unter O. A. 942 bei den Herren Haasenstein & Vogler hier abzugeben. (H. 32766.)

Kaufgesuch. Ein noch in gutem Zustande befindlicher Wagen, welcher sich zum Transport von Flaschenbieren eignet, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Y. K. H. 322 erbittet die Annoncen-Expedition von Ad. Grabow jr., Weissenfeld.

45,000 Mark werden als erste und alleinige Hypothek auf ein am 14. Febr. d. J. gerichtswegen auf 68,500 M. gewürdetes hiesiges Grundstück vom Ersteher befreit gesucht. Anerbietungen erbittet Hofrath Dr. Lohse, Grimm. Straße 26.

7000 M. als erste und alleinige Hypothek auf ein großes Grundstück (Brandcaße 12,000 M.) in Leipzig, sofort gesucht. Offerten abzugeben Schneefeld, Anbau, Central-Bahnhof I. bei D. Schmidt, Unterbändler verbeten.

Gesucht werden 4500 M. als erste Hypothek auf ein Ziegeler-Grundstück von 10 Acker Areal bei Leipzig. Das betreffende Grundstück hat den dreifachen Werth. Gef. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre K. G. 4500. niederzulegen. Capital-Gesuch. 1500 M. werden auf ein Grundstück in nächster Nähe Leipzigs als sichere Hypothek gesucht. Adressen unter Y. Z. 103. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1000 Mark sucht ein Grundstückbesitzer gegen Accept mit seinem Giro. Adressen unter „1000“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Geld gesucht. Auf ein neu erbautes Haus 10 Minuten von Leipzig werden 2-300 M. auf 2. Hypothek gesucht gegen 5 Proc. 1. Hypothek 2000 M. und Brandcaße 6000 M. ohne Areal. Umstände halber zum 1. Juli oder 1. October. Abt. unter L. 226. an die Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen in sehr gebr. Verhältnissen, bittet edle Menschen um ein Darlehen. Abt. unt. S. F. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18 erbeten. 100,000 Mark Cassengelder sind der 1. Juli a. o. auf gut gelegene Hausgrundstücke anzulegen. Gesuche an „M. 100,000“ richtet man an die Expedition d. Bl.

Zur Ausbentung voranschreitend rentabler Unternehmungen wird Geld geliehen resp. sich daran betheilig; auch werden Selbsteigenthümer für Geschäfts- u. Privatleute besorgt. Bei Correspondenz ist Retour- markte beizufügen. Eagon Hammer, Tauchaer Str. 8.

Geld auf kurzfall. Wechsel mit Giro, Cautionshypothek od. anderweitige sichere Unterl. an pünktl. sichere Darlehensnehmer u. Discret. Abt. unter D. G. 77 an die Exped. d. Bl. 2 Schulstr. 2, 1 Tr. auf alle Werthsachen pro Mark nur 5 J. NB. Größere u. kleinere Posten cour. Waaren werden dafelbst zu höchsten Preisen per Cassa fest gekauft.

Geld auf alle Werthsgegenstände Universitätsstraße 2, 2. Et. Gebr. Geisler. 2 M. pro Mon. 5 J. auf alle Werthsachen Nicolaisstraße 38, 3 Tr. vorterr. Geld auf Werthsachen. F. A. Riemann, Katharinenstr. 7, III. Geld auf alle Werthsachen Nicolaisstraße, Goldener Ring, Hof, links 1 Treppe. Unt. str. Diderot a. alle Waarenposten, Gold, Möbel, Piano, Haarsch, Katharinenstr. 9, II. Geld auf alle courante Waaren, jeden Posten laufe pr. Cassa zum höchsten Preis Schwarz, Ritterstraße 2.

Geld auf alle Werthsachen Pfaffenwörfer Straße 2 p. Privat-Entbindung. Wilhelmine Haub, Hebamme, Schneefeld, Nr. 11, Mariannenstraße 42b, 1. Etage. Rath in discreter Damen-Angelegenheit bei Hebamme Frau Richter, und Hülf Berlin, Radlerstraße 19.

Achtbare kinderlose Leute, welche gesonnen sind, ein kräftiges, wohlgebildetes Mädchen von sieben Jahren in gewissenhafte und liebevolle Erziehung nebst Pflege zu nehmen, und nicht auf die Erhaltungskosten des Kindes angewiesen sind, werden hierdurch höflich gebeten, nähere Erklärungen bei dem Herrn Waisenhaus-Director - Dr. Schlopbauer - , Ränzgasse im Waisenhaus, einzugehen.

Offene Stellen. Gesucht allerorts kaufmännisch gebildete, zuverlässige Correspondenten für die „Allgemeine Anstalts-Zeitung“ ab. Credit- u. Geschäft-Verhältnisse in Hamburg. Referenz- ersorderlich. Gräffus & Möller, Hamburg. Gesucht 2 Commis, 4 Verwalt., 4 Kellerer, 5 Kellerb., 1 j. Diener, 1 j. Markth., 2 Ratscher, 3 Bursch., 5 Rnechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Lebensversicherung. Tüchtige, solide Vertreter werden für eine alte, gut eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft gesucht, Provision-Bedingungen günstig bei Conuenienz auch festen Gehalt. Offerten unter L. V. No. 70. an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger und solider junger Mann mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift, welcher in Eisen- und Werkzeugbranche thätig gewesen und mit Buchführung und Correspondenz gut vertraut, findet als Buchhalter sofort dauernde Stellung. Offerten nebst Zeugnisschriften niederzulegen bei Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig sub Chiffre O. S. 937.

Eine angenehme Stellung kann sich Jemand erwerben, welcher im Schreiben nicht angräbt, und gleichzeitig in der Lage ist, gegen vollkommenen Sicherheit auf einige Zeit leihweise 2500 Thaler zu beschaffen. - Die Stellung würde sich besonders für einen kleinen Capitalisten eignen, welchem an einer dauernden Thätigkeit und sicherem Unterkommen gelegen. Offerten erbeten sub H. II. durch die Expedition dieses Blattes.

Notenstecher gesucht. Einige tüchtige Notenstecher, Partitur-Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei Breitkopf & Härtel.

Photographie! Ein tüchtiger Photograph, der zugleich geübter Retoucheur sein muß, findet sofort dauernde und angenehme Stellung als Geschäftsführer in einem größeren Atelier. Bewerber wollen sich melden und erfahren das Nähere in Jehr's Atelier, Königplatz Nr. 11.

Einen tüchtigen Etrindrader für die Maschine sucht Theodor Müller in Nordhausen. Ein Malergehülfe, der in Reimsfarben vollständig selbstständig befähigt ist, findet angenehme Stellung beim Maler Bergmann in Grimma.

Tüchtige Fenschnneider sucht Fr. Meyer, Reichstraße 55. Schneider sucht E. Pömann, Dobe Str. 11 p. Gute Kochschneider verlangt Thilo, Köpferstr. 7, I. Gute Werkenschneider werden gesucht in Eduard Berthold's Confections-Geschäft Brühl 77.

Gärtner-Gesuch. Für eine Privatgärtnerei wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger untergeordneter Gärtner gesucht. Offerten werden unter Z. mit Ein- sendung der Zeugnisschriften durch die Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Lehrlings-Gesuch. Für ein Porzellan- und Glasgeschäft an gros- sache einen Lehrling mit guter Schulbildung. Duedlburg a/Harz. Carl Habergahn. Gesucht 1 Ober-, 1 Soallener, 3 j. Kellerer für Bahnhof. 2 Kellerburschen, 1 Hausbursche durch J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Ein junger Kellerer findet gleich gute Stelle. Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 7 b, III. 1 j. Büttelkell. 150 M. Cant. gef. Ritterstr. 39. Ein Büttelkellner mit 150 M. Cautian, und zwei anständige Kellerburschen werden zum 15. Juni gesucht im Cosenthal.

Gesucht 1. Juli ein nicht zu junger tüchtiger Koch für Hotel durch C. Weber, Petersstraße 40. Die Schulhausmannselle zu Plagwitz mit 900 Mark jährlichem Gehalt, freier Wohn- ung, Heizung und Licht, soll vom 1. Juli d. J. an anderweit besetzt werden. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen bis zum 20. Juni d. J. bei dem Unter- zeichneten einreichen. Plagwitz, am 6. Juni 1877. Der Schulvorstand. Ullig, Vorsitzender.

Sofmeister gesucht Gr. Fleischergasse 3, I. No. Zu sofortigem Antritt suche ich für mein Gut in Döbberitz einen zuverlässigen, verheiratheten kinderlosen Knecht. R. Sander, im Goldenen Einhorn zu Leipzig.

Pferdeknecht-Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener Pferde- knecht wird sofort bei 5 1/2 M. Wochenlohn und Schlafstelle zum Eisenbahnwagenrenten gesucht. Zu melden Doyersche Straße 11 port. Ein Pferdeknecht wird zum sofortigen Antritt gesucht beim Gutsbesitzer E. Mirschbaum in Kleinzißschowen.

Gesucht 16. Juni 1 j. Mensch u. 16 bis 17 Jahren als Büttel-Gehülfe durch C. Weber, Petersstraße 40.

Ein flotter Verkäufer oder junger Verkäufer wird gesucht Brandweg Nr. 6, Zur Kaiserburg.

Ein kräftiger Insularbeiter, schon im Kaufm. Geschäft gewesen, wird per sofort gesucht. Zu melden früh zwischen 8 u. 9 Uhr Reuterhof 24, 2. Tr.

Kinder-gärtnerin.

Zur Beaufsichtigung zweier Kinder von 2 1/2, 3 und zum 1. Juli d. J. auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs eine Kinder-gärtnerin gesucht. Offerten beliebe man sub N. L. 931 an die Herren **Hansenstein & Vogler** in Leipzig zu richten. (H. 32740.)
1. 3 Verkäuferin, 4 Wirtin, 4 Kochmännchen, 2 Bäckerin, 4 Kellerin, 16 Dienstmädchen.
S. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Erfahrene tüchtige Kleidermacherin

Zur Leitung des Ateliers einer Damen-Confection in Wien a/Rhein bei hohem Gehalt baldmöglichst gesucht. Franco-Offerten sub H. 41330. besorgen **Hansenstein & Vogler**, Annoncen-Expedition in Wien.

Schneiderinnen werden gesucht. Reischstr. 32, IV. **Sechste Schaffkupperinnen** in Leder und Zug werden gesucht Thomaskgäßchen 11, 1. Et. Eine perfekte **Plätterin**, nur eine solche, sucht Reichenstraße Nr. 3, part. Kirchhof.

Gesucht 2 Verkäuferinnen, 1 Hausmädchen. H. Klobberg, Schloßgasse Nr. 9, I. Etage.

Gesucht wird sofort eine Verkäuferin Gehilf, Waidmühlstraße.

Restaurant zum Grenadier.

Zum 1. Juli wird ein zuverlässiges ordentliches Mädchen bei gutem Lohn gesucht, welches **Kochen** kann und im **Plätten** sowie allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. Peterstraße 30, 2. Et. vornheraus.

Ein zuverlässiges älteres Dienstmädchen, welches in der **Küche**, sowie im **Plätten** und **Wägen** etwas bewandert ist, wird zum 1. Juli gesucht. Mit **Buch** von 2-3 Uhr zu melden Lange Straße Nr. 14, partierre.

Gesucht werden für den 1. Juli eine Köchin und ein Stubenmädchen Centralstraße 4, 1. Et. Zu melden Vormittags von 8-10 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Eine in der bürgerlichen Küche gut erfahrene Köchin wird zum 1. Juli für **Küche** und **Hausarbeit** auf ein Rittergut bei Leipzig gesucht. Abshiffen der Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen erbeten Großgörsch Postlagernd 4.

Eine jüngere Köchin zum sofortigen Antritt, mit **Table d'hôte** vertraut, wird für ein Hotel in **Werrane** gesucht. Zu melden zwischen 2-4 Uhr Leipzig, **Blauer Hof.**

Köchinnen und Dienstmädchen erhalten sehr gute Stellen **Querenstraße Nr. 20, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches und gebildetes Mädchen für **Küche und häusliche Arbeit. Mit **Buch** zu melden Brüderstraße Nr. 14, 3 Treppen.**

Ein ordnungsliebendes, anständiges Mädchen findet zum 15. Juni einen guten Dienst für **Küche** und häusliche Arbeit **Münzgasse 12, 2. Etage.**

Ein anständiges solides Mädchen, welches etwas **Kochen** kann u. sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, wird zum 15. d. M. gesucht **Waldstraße 39b, I.**

Gesucht sofort ordentl. Mädchen für **Küche u. Haus.** Zu melden mit **Buch** Postlagernd 11, II. I. **Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für **Küche** u. häusl. Arbeit. Leipzig, **Kurse** Nr. 2, part. r.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein solides, einjähriges Mädchen für **Küche und häusliche Arbeit, welches etwas **Wägen** und **Plätten** kann. Nur solche, welche gute **Aktive** haben wollen sich melden **Postlagernd** Nr. 4, 2 Treppen links.**

Für die **Nachmittagsstunden** wird ein ordentl. Mädchen von 13-15 Jahren gesucht **Arndtstraße 19, I. links.**

Gef. wird 1 Mädchen. Frau Gräbner unterm Rathh.

Gesucht zum 15. ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeiten **Katharinenstraße 3, III.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges Mädchen **Großschloß Nr. 3 part.**

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentl. fleißiges Mädchen für **Küche und häusl. Arbeit** **Bayerische Straße 110, 3. Etage.**

Ein anständiges freundliches Mädchen wird per 1. Juli für **größere Kinder** gesucht **Salomonstraße 22, I. Etage.**

Ein **Kinder-mädchen** für die **Tagestunden** wird gesucht **Lange Straße Nr. 2, II.**

Ein geb. Mädchen i. größte Kinder, im **Rüben** bewandert, fol. ab 15 d. gef. **Humboldtstr. 25 p.**

Als Kindermutter wird eine Frau in **gehobenen Jahren** gesucht. Antritt sofort oder 15 Juni. Zu melden **Reudnitz, Kohlgartenstraße 49**

Aufwartung gesucht auf die Zeit von **Mittags** 1-2 Uhr. Zu melden **Straße 36c, 2. Etage.**

Ein ord. Mädchen, 15 Jahr, wird als **Aufwartung** gesucht **Rohstraße 7, 3. Etage.**

Gesucht sofort eine saubere Aufwartung für **Vormittags **Blagower Straße Nr. 3, II. I.****

Gesucht eine Verkäuferin **Leipziger Str. 7, I. I. Kaufmännin** gesucht **Daxhofstraße 67 J/2 III. r.**

Stellen-gesuche.

Ein Reisender

der **Wäsche- u. Weißwaarenbranche**, mit vorzüglichen Referenzen, sucht per 1. Juli a. c. anderweitig Engagement. Off. Offerten sub **Chiffre H. 3537.** besichert die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse in Frankfurt a/M.**

Ein im persönl. Verkehr gewandter Reisender, angeh. Kaufherrn, sucht, gestützt auf ff. Referenzen Engagement. Adressen unter **B. D. 225** durch die Expedition dieses Blattes.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der keine Lehrzeit in einem Colonialwaaren- und Drogeengeschäft beendigte gegenwärtig noch in einer Weinrothhandlung im Contor und Lager thätig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Stellung, gleich welcher Branche. Gest. Offerten werden unter **M. G. 10.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, gelernter Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Detail-Geschäft, gleichviel welcher Branche. Antritt kann sofort erfolgen. Gest. Offerten unter **C. U. 270** werden erbeten durch **Hansenstein & Vogler** in **Zwickau.** (H. 3270bz)

Bis 100 Mark

zahlt ein junger Kaufmann Dem, welcher ihm eine annehmbare dauernde Stellung verschafft. **Adr. unter C. C. 11 25. Exp. d. Bl.** erbeten.

50 Mark

Demjenigen, der einem jungen, intelligenten Kaufmann, mit **besten Empfehlungen**, flotter Verkäufer und zuverlässiger, selbstständiger Arbeiter sofort oder per 1. Juli irgend eine Stellung verschafft. Offerten sub **Chiffre S 11 222** in der Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener Bautechniker

sucht bei einem **blühenden Architecten oder Baumeister** Stellung, **selbiger ist mit den Ortsverhältnissen gut vertraut und respektiert sowohl auf die Arbeiten im Contor, als auch auf event. Leitung eines größeren Neubaus. Gefällige Offerten erbetet man unter H. 1. an die Expedition dieses Blattes.**

Ein junger Mensch, welcher in einem photographischen Verlags-Geschäft gelernt und 1/2 Jahr in einem Atelier thätig war, **sucht Stelle, am liebsten als Operateur. Gute Zeugnisse** stehen zur Seite. Adressen erbeten **Freigefstraße Nr. 5, partierre rechts.**

Ein gut empf. **Räbelpolierer** f. Arbeit. **Ottom. Str. 15, 5. Km. Müller ob Pöponstr. 25, III. r.**

Ein guter **Beim- und Oelreicher** sucht Arbeit bei **Waler oder Schamerker.** Adressen **Drühl 47, Hinterhaus 3 Treppen.**

Gesucht Lehrstange

für einen jungen Mann von 18 Jahren, der die **Prima einer Realschule** I. Ordnung besucht, auf dem Comtoir eines anständigen **Waarengeschäftes** ein gros. Adressen werden sub **A. 1** postlagernd **Nordhausen Stadtpost** erbeten.

Gesucht wird eine gute Büffelhelle, Adressen bei Herrn **Kerrmann, Königplatz 15.** erbeten. Beste Referenzen.

Stelle-Gesuch.

Ein unverheiratheter Mann in **gehobenen Jahren**, im **Besitz guter Zeugnisse**, sucht eine Stelle als **Comptoirbeur, Botz, Markthelfer** u. dergl. 300 **4** Caution kann gestellt werden. Gest. Adressen sub **A. G. 20** an **Hansenstein & Vogler, Säge a/S.** erbeten.

Ein junger Mann, **Dienst** mit gutem Zeugniß, **geht vom Militär frei**, sucht **sofort** eine ähnliche Stellung. Gest. Adressen unter **V. 59** abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein **Schäfer** mit guten **Zeugnissen u. Kenntnissen** sucht einen **Dienst**. Adressen bittet man unter der **Chiffre G. B. 200** postlagernd **Lützen** bei **Jah** einzulassen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, **kräftig**, sucht baldmöglichst Stellung als **Insularbeiter oder Markthelfer**. Adressen unter **G. No. 17** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine **erfahrene Kinder-Erzieherin** sucht Stellung. Zu **erfragen** **Julius Schilling, Dobe Straße Nr. 19, Hof 2 Treppen**

Eine **junge Hannoveranerin** sucht Stelle als **Sonne** zu **Kindern.** **Adr. unter S. B. 10** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein **gebild. Mädchen**, welches den **Kindergarten** besucht, **wünscht** **sübd. Nachm.** **Beauf** **einiger Kinder.** **Mädchen Turnerstr. 16, p. r., te. u. 9-12, Raum. 2-41.**

Eine tüchtige Verkäuferin

für ein **Pop- und Modewaaren-Geschäft** sucht Stellung. Offerten erbeten unter **Chiffre S. R.** an **Hansenstein & Vogler** in **Werrane.**

Ein **junges anständiges Mädchen**, welches mehrere Jahre in einer **Bücherei als Verkäuferin** conditionirte, **sucht baldmöglichst wieder** **berühmte Stellung.** **Nähere** **Klaffen** **ertheilt** **G. W. Eckardt, Gerberstraße 46.**

Für ein **junges Mädchen** aus **acht. Familie**, welches **noch** in keinem **Geschäft thätig** war, wird eine **Stelle** u. **ausw. als Verkäuferin** **gef. Selb. w. gern** **1 od. 2 Mon. ohne Geh.** **arbeiten.** **Off.** **unter** **A. M.** **in der** **Hil. d. Bl., Katharinenstr. 18.**

Eine in **gehobenen Jahren** stehende **Dame**, die mit der **Buchführung** **vertraut** ist und **vorzügliche Zeugnisse** besitzt, **sucht per 1. Juli** a. c. **Stellung.** **Offerten** **belieben** **man** **gef. niederzuliegen** **in der Kaufm. Lehr-Anstalt** von **F. Günther, Geimwalde Straße Nr. 24.**

Eine **flotte Verkäuferin** für **Tapiserie u. Porzellan** **sucht** **anderweitig** **Engagement.** **Beste** **Ref.** **zur** **Seite.** **Off.** **M. St.** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.**

Gesucht wird eine Stelle als Verkäuferin **von einem jungen anständigen Mädchen** **von ausw. Selbst** **würde** **auch** **gerne** **Lehre** **annehmen** **in** **einem** **anständigen** **Geschäft.** **Adressen** **sind** **niederzuliegen** **Turmstr. 1, 4 Et. links, von 10-12 Uhr** **selbst** **zu** **sprechen.**

Eine **Frau**, welche **im** **feinern** **Stropfen u. Ausbessern** **sehr** **bewandert** **hat** **2 Tage** **zu** **bezogen.** **Adressen** **unter** **„777“** **durch** **d.** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten.**

Ein **anständiges, tüchtige Büffelmamsell** **sucht** **per** **1. Juli** **Stellung.** **Offerten** **erbeten** **sub** **J. V. 125** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Ein **anständiges Mädchen** in **gehobenen Jahren** **sucht** **Stelle** **als** **Büffelmamsell** **für** **1. Juli.** **Näheres** **Lehrstraße** **Nr. 8, 4 Treppen.**

Eine **in den Anfang 40er Jahren** **stehende** **gebildete** **Person** **sucht**, **gestützt** **auf** **gute** **Zeugnisse** **Stelle** **als** **selbstständiger** **Wirtin** **zu** **erfragen** **Leipzig, Brandweg** **Nr. 19, partierre.**

Ein **Mädchen** **u. 2, welches** **plätten** **u. schneiden** **kann**, **sucht** **Stellung** **als** **Stubenmädchen.** **Zu** **sprechen** **u.** **2 Uhr** **am** **Rüb. Str. 23, b. Hausn.**

Ein **junges gebil. Mädchen** (**geborene Tochter**), welches **im** **Schneidern** **sowie** **im** **alten** **Wäsche** **u.** **Weißarbeiten** **erf.** **ist**, **sucht** **unter** **besten** **Ansprüchen** **bis** **zum** **15. d.** **Stellung** **als** **Stilze** **d. Handfr.** **W. Ader, unt. H. R. Hil. d. Bl., Katharinenstr. 18**

Ein **anständiges Mädchen**, **ab 2 Jahre** **in** **einer** **Stelle** **war**, **sucht** **zum** **1. oder 15. Juli** **Stellung** **als** **Stubenmädchen.** **Zu** **eifr.** **Humboldtstraße 12 I.**

Ein Mädchen für Alles. **ausgezeichnet** **empfohlen**, **welches** **häusl. Arbeiten** **u.** **etwas** **schneidern** **kann**, **sucht** **Dienst.** **Näheres** **Humboldtstraße** **Nr. 16, Souterrain.**

Ein **gebildetes Mädchen**, **Württembergin**, **auf** **guter** **Familie**, **sucht** **Stellung** **als** **Stilze** **der** **Post**: **an** **Nicolaistraße** **Nr. 46, 4 Tr.**

Ein **nicht zu junges** **arüst. Mädchen** **in** **allen** **weibl. Arbeiten** **bewandert**, **sucht** **1. Juli**, **auch** **später** **Stelle** **als** **Jungemagd.** **Adressen** **erbitte** **Stelle** **Länge** **Nr. 3, im** **Bäder** **aden.**

Eine **Köchin**, **welche** **einer** **guten** **bürgerl. Küche** **selbstständig** **vorstehen** **kann** **und** **etwas** **Hausarbeit** **übernimmt**, **sucht** **Stelle** **pr** **1. Juli.** **Gest.** **Adressen** **Breuzberggäßchen 14, Braun-schweiger** **Wassergäßchen.**

Ein **anst. Mädchen** **sucht** **Stelle** **für** **Küche** **und** **Hausarbeit** **u.** **ein** **Leuten.** **3 erst** **Waldstr. 6, 5. II.**

Ein **junges anständiges Mädchen** **von** **gehobenen Jahren**, **welches** **längere** **Zeit** **bei** **einer** **Herrsch.** **war**, **in** **der** **Küche** **u.** **häusl.** **Arbeit** **erfahren** **ist**, **sucht** **sofort** **unter** **bescheidenen** **Ansprüchen** **selbst.** **Stellung.** **Zu** **eifr.** **Markt** **17, im** **Korbhgäßchen.**

Ein **junges, mil. Mädchen** **sucht** **wegen** **Todesfall** **z. 15. Juni** **od. 1. Juli** **bei** **ein.** **Leuten** **Stelle.** **Zu** **eifr.** **Vormittags** **Rohstraße** **10, 1 Tr. rechts.**

Für ein **anständiges Mädchen**, **16 Jahre** **alt**, **wird** **bis** **1. Juli** **in** **guter** **Familie** **ein** **Dienst** **gekauft.** **Näheres** **Vormittags** **bei** **der** **Herrsch.** **Silberstraße** **Nr. 82, 3. Etage.**

Ein **Mädch. a. Thür.**, **das** **schon** **ausw. gedient** **hat**, **sucht** **Dienst** **z. 15. d. od. 1. Juli** **f. Kinder u. hül. Arb.** **Zu** **erf.** **b. d. Herrsch. Sophienstr. 35b, II.**

Ein **j. anst. Mädchen**, **in** **weiblichen** **Arbeiten** **bewandert**, **sucht** **Stelle** **1. Juli.** **Gest.** **Adr.** **erb.** **Breuzberggäßchen** **Nr. 14, im** **Wassergäßchen.**

Ein **Mädchen** **von** **ausw.** **sucht** **St.** **z. 1. Juli** **für** **R. u. D.** **Zu** **erf.** **b. d. Herrsch. Wehlstr. 77, I.**

Ein **junges kräftiges Mädchen**, **17 Jahre** **alt**, **sucht** **Dienst** **für** **Kinder** **u.** **häusl.** **Arbeit.** **Zu** **erfragen** **Länge** **Str.** **Nr. 4, 2 Tr. rechts.**

Eine **ältere** **unabhängige** **Person** **sucht** **Aufwartung** **für** **den** **ganzen** **oder** **halben** **Tag.** **Adr.** **unter** **B. 420** **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Ein **ordentliches Mädchen** **sucht** **Aufwartung.** **Pöponstraße** **Nr. 17, 3 Treppen** **rechts.**

Ein **Mädchen** **sucht** **Aufwartung** **Sternwartenstraße** **Nr. 23, Hinterhaus** **3 Treppen.**

Eine **junge Frau** **f. Aufwartung** **Kochstr. 47C, I. Junge Frau** **sucht** **Aufwartung** **Ritterstr. 46, 2 Tr.**

Mieth-gesuche.

An der Promenade **wird** **baldig** **ein Garten** **zu** **haben** **gekauft**, **wobei** **ein** **photographisches** **Atelier** **ausgeleitet** **werden** **kann.** **Werthe** **Adressen** **erbeten** **unter** **N. O. 11 226** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Gesucht wird **von** **einem** **Einw. betreibenden** **ein** **Arbeitslokal** **mit** **oder** **ohne** **Logis** **in** **der** **innern** **Stadt** **oder** **Dresden** **vorhanden** **gef. Adr.** **Querenstraße** **Nr. 31, 3. Etage** **bei** **Schumann.**

Gesucht zu **Johannis** **ein** **Geschäftslocal** **mit** **Wohnung** **und** **Keller.** **Adr.** **bei** **Herrn** **Schämichen, Schützenstraße** **Nr. 2.**

Ein **Barterrelogis** **von** **2** **Stuben**, **Kammer u. Küche** **wird** **per** **1. Juli** **a.** **zu** **miethen** **gekauft.** **Gefällige** **Offerten** **mit** **Preisangabe** **nimmt** **die** **Weinhandlung** **Zeiger** **Str.** **Nr. 18** **entgegen.**

Gesucht **per** **1. Octbr.** **in** **Boblitz** **ein** **Familien-Logis** **mit** **Gärtchen** **von** **300-450** **4** **Adressen** **dahelbst** **Ulrichstraße 1, 1** **Etage** **links** **niederzuliegen.**

Wohnung **von** **6** **Zimmern** **gekauft** **in** **seinem** **Hause** **per** **Juli** **oder** **August**, **Lage** **nördliche** **oder** **westliche** **Vorstadt**, **auch** **Promenade.** **Offerten** **unter** **F. F. 200** **mit** **Preis** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten.**

Gesucht wird **von** **einem** **Beamten** **in** **der** **Nähe** **der** **Post** **ein** **Logis** **von** **400-600** **4** **zum** **1. Oct.** **Adr.** **sub** **N. N. 101.** **Expedition** **d. Bl.**

Wohnungs-Gesuch.

Eine **freundliche**, **fein** **meublirte** **Wohnung**, **aus** **Wohn-** **und** **Schlafzimmer** **bestehend**, **am** **liebsten** **in** **der** **westlichen** **oder** **Zeiger** **Vorstadt** **gelegen**, **wird** **auf** **die** **Monate** **Juni** **und** **Juli** **für** **eine** **Dame** **mit** **Kind** **und** **Bedienung** **zu** **miethen** **gekauft.** **Insaber** **derartiger** **freistehender** **Wohnung** **auf** **diese** **Zeit** **erwünschte** **Räume** **abtreten** **wollten**, **sind** **gebeten** **werthe** **Adressen** **unter** **Chiffre** **R. G. 45**, **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **abzugeben.**

Gesucht Garçonlogis

per **15. August** **in** **der** **Süd** **oder</**

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement

von der Capelle des K. S. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107

unter Leitung des Musikdirectors Herrn **C. Walther** (Orchester 56 Mann).
Festliche Beleuchtung von 9-10 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Fiammen.
Anfang 1/8 Uhr. Eintrittspreis die Person 75 Pf. Ende 11 Uhr.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.)

Saison-Abonnementskarten für einen

Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark, ein Kind 2 Mark und jede Familie 10 Mark sind im Contor des Schützenhauses zu haben.

Thier-Park u. Skating-Rink

(H. 32503.) Pfaffendorfer Hof. (H. 32787.)

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.
Concert Nachmittags von 3 1/2 bis 10 Uhr Abends.

Fütterung: Nachmittags 5 Uhr.

Entrée 30 Pf. Kinder unter 12 Jahren 10 Pf. 1 Dugend Abonnement 2 Mark 50 Pf.
sowie Familienkarten für die Sommerfaison (2 Erwachsene und 3 Kinder) à 10 A sind stets an der Casse zu haben. **E. Pinkert.**

Central-Halle.

Heute Freitag großes Garten-Frei-Concert
Dabei empfehle Schweinsknöchel. **M. Bernhardt.**

Apollo-Saal.

Bei bevorstehender Saison erlaubt sich Unterzeichneter ein hochgeschätztes Publicum auf seine Localitäten mit großem schattigen Garten, Tanzsalon, Billard und Regeltisch aufmerksam zu machen. Zu Abhaltung von Sommerfesten von Gesellschaften, Vereinen, Schulen u. s. w. eignen sich dieselben ganz besonders.

Heute Freitag Schlachtfest. **Ed. Brauer.**

Schauseil's Restaurant u. Kaffeegarten,

Stötteritzer Str. 19 19 Neureudnitz

empfiehlt geehrten Gesellschaften, Vereinen und Schulen seinen prachtvollen schattigen, zug- und rauchfreien Garten zur geeigneten Berücksichtigung. Es wird stets mein Bestreben sein, mit vorzüglichem Bier von Riebel & Co., ff. Döllinger Gose und ebenso mit vorzüglicher Küche aufzuwarten.

NB. Heute Freitag großes Concert und Brilliant-Feuerwerk. Bier ff. wie stets auf Eis.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Heute Freitag, den 8. Juni,
Schweinsknochen.
Gose hochfein. **C. Müller.**

Entritzsch zum Helm.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Gose famos.

F. A. Trietschler's Restaurant,

Schulstraße Nr. 7.

Heute Stockfisch mit Schoten.

Allerlei von jungen Gemüse mit Cotelettes

empfiehlt heute Abend **H. Tharandt, Peterstraße 22.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bunge, (Gose), Lagerbier von Riebel & Co. ff

Morgen Allerlei

Garten-Restaurant Warburg, Schrötergäßchen. **Moritz Carl.**

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Speckfuchen u. Ragout an.
Erstklassiger Lager- u. echt Bayerisch Bier ff.
empfiehlt **Carl Prager.**

Zill's Tunnel. Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen,

Bier auf Eis hochfein empfiehlt **Louis Trentler.**

Verloren wurde Mittwoch von Gde der Gr. Windmühlenstraße und der Delicateessenhandlung von Adermann Königsplatz oder in derselben selbst von da bis zum Professor Wagner 1. Blüthenstraße ein neues Portemonnaie von rotbraunem Leder. Inhalt Geld, 1 Lotterielos Nr. 30,034 und zwei Eisenbahnbillets, abzugeben gegen Belohnung. Polizeiamt.

Am Mittwoch Nachmittags ist an dem Padeschalter der Postexpedition Nr. 7 Raubt Steinweg eine schwarzlederne sog Posttasche liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Dank und Belohnung kleine Funkenburg bei Bruno Reumann gefälligst abzugeben.

Verloren wurde gestern ein Bücher von der Lindenstraße bis ins Theater. Gegen gute Belohnung abzugeben Lindenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Vorigen Sonnabend ist auf der Thomaserd- sammlung in der Centralhalle 1 gr. Sommerüberzieher irrtümlicher Weise mitgen. worden. Der Betreffende wird höflich gebeten, denselben im Comptoir der Centralhalle wiederzugeben.

Verloren Turner, Waisenhaus- bis Nürnberger Straße ein schwarzes Creppjack. Abzug gegen Belohnung Turnerstraße 12, 2. Et. links.

Verloren wurde am Montag früh 1/7 Uhr v. der Darschmühle bis an die Canalstraße eine Klammertasche mit Leinen u. Klammern. Der ehrl. Finder wird gebeten dieselbe gegen Dank u. Belohn. abzug. Darschm. Mühlhof 2g bei Rud.

Ein kleiner grüner Papagei entflohen. Dem freundlich. Wiederbr. eine Bel. Lebnzjahr. 21, III.

Entflohen am 6. Juni ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Lebnzstraße 9, II.

Angelaufen ein blaugrauer (oder blauer) Aisenwischer Brandvornstraße 91, I. links.

Den geehrten Herren Mitgliedern des Vereins der Theaterfreunde wird die Rectore der eben erschienenen Broschüre: „Unbefangener Brief eines wahrhaften Theaterfreundes“ dringend empfohlen.

Mietze

Chronik von Leipzig soj jurid, soufgerichtlich

Zur Abwehr, Ehrenrettung und Warnung!

Wie der unterzeichnete Verein in Erfahrung gebracht, hat ein unbekanntes Individuum unter Vorlegung eines Auftrags um milde Beiträge für den **Kriegerverein Markranstädt** — welchen an sich schon unrichtig, wie die Unterschrift dieses Auftrags bezeugt — in Leipzig, ob auch noch weiter, ist nicht zu unserer Kenntniz gelangt, umhergedreht. Wir erklären hierdurch auf das Bestimmteste, daß von uns Niemand einen derartigen Auftrag erhalten hat und dieses ganze Gebahren nur auf frechem Schwindel beruht. Dank der festen Organisation der Militärvereine Sachsens würde auch im Nothfalle keine Appellation an den Wohlthätigkeitsinn des Publicums gerichtet zu werden brauchen.

Der Militärverein Markranstädt und Umgegend.
J. A.: **Schuch, Schriftf.**

Schützenhaus zu Taucha.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß von Sonntag den 10 bis Sonntag den 17. Juni unser diesjähriges **Schützenfest** stattfindet, wobei ich mit einer reichgewählten Speisekarte, vorzüglichem Lager-, Weiß- und Bayerischen Bierem, guten Weinen, Kaffee und Kuchen, sowie prompter und reeller Bedienung bestens aufwarte.

Sonntag den 10., Montag den 11., sowie Sonntag den 17. Juni findet von Nachmittags 3 Uhr an **Ballmusik** statt.
Um zahlreichen Besuch bittet **besuchungsvoll Ernst Behnisch.**

Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereins-Versammlung den 8. Juni Nachmittags 1/4 Uhr beim Collegen **Gerleke**, (Söhr's Hof).

- Tagesordnung:**
- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
 - 2) Cassenbericht.
 - 3) Besprechung der Tagesordnung des vierten deutschen Gastwirthstages.
 - 4) Entgegennahme von Anmeldungen zur Theilnahme an demselben.
 - 5) Frageliste.
- Der Vorstand.**
J. A.: **Gustav Drechsel, Schriftführer.**

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr **Berf. Cajeri's Restaur.** Vortrag: Ueber das Auge, II — Fragen u. deren Beantw. — Mitgliederanmeldung u. Aufnahme. Gäste gegen belieb. Eintrittsg. **D. V.**

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr Generalprobe.

Verein für spirituelle Studien in Leipzig.

Jeden Freitag Abend 8 Uhr **Versammlung** Stadt Berlin, I. — Heute gefällige Zusammenkunft und Discussion. Gäste stets willkommen.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Die diesjährige erste **Generalversammlung** findet **Dienstag den 19. d. M.** Abends 8 Uhr im Saale des **Tivoli** statt.

- Tagesordnung:**
- a. Justification des Rechenschaftsberichts auf das Jahr 1876.
 - b. Erledigung etwaiger Anträge.
- Im Uebrigen wird auf §. 25 bez. 26 der Vereinsstatuten verwiesen.
Leipzig, am 2. Juni 1877. **Der Gesamtvorstand.**

Militair-Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend.

Sonntag den 10. d. M. findet die **Fahnenweihe** in **Sandorf** statt, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden. **Abmarsch: Mittags 12 Uhr** Becker Straße 49, **Restaurations** von **Kamerad Chemnitz.**
D. V. A. Bernhardt, Vorst.

Snade für unsere Wälder!

Bergheimeinichtstränuchen erhalten; bitte um nähere Adresse Ringgasse 20.

Wer verspricht Brandwundenschmerzen. Adv. niederzulegen Kleine Windmühlenstraße 13 im Kohlengeshäft

Wo gehen wir heute hin?

Nach Lindenan! Das ist prächtig; aber nur im **Schillergarten** bei Gerber da ist es gemüthlich. Hurrah!

Die Naturheilkunde

gibt in allen Fällen die sichersten und schnellsten Erfolge, besonders in Kinderkrankheiten.

Wo kauft man Haarröpfe billig und schön?

Gaisstraße Nr. 3, I. Et.
dicht am Markt.

Die Gewitter, welche am Mittwoch Nachmittags stattgefunden, Abends auch Leipzig mit betroffen und keinen erheblichen Schaden gethan haben, sind durch ihren erwünschten Regen für Alles wohlthunend gewesen. Um 5 Uhr trat es mit vielen Blitzen und starkem Donner in Gähwiz und Meerane auf; in Schmölln soll es in einem Baum und auch in ein Haus geschlagen, einen Mann betäubt haben; ob es anderwärts auch eingeschlagen, ist noch nicht bekannt. Die Entladung des Gewitters hat in der Gegend von Meerane und Riechitz stark, anderwärts weniger stattgefunden.

Die Aussichten auf die Ernte (Getreide, Heu und Obst) sind brillant; beim Korn ist in Folge der vorausgegangenen kalten Temperatur der Palm mehr holzig geworden; dies verursacht mehr Fehlerfrucht und hebt demzufolge leichter wieder auf. Die Obstbäume hängen voller Früchte, namentlich Kirschem. Nach alledem ist um so mehr anzunehmen, daß sich Das, was ich früher in diesem Blatte gesagt, im vollsten Maße bestätigen wird, d. h. daß im Jahre 1877 eine große Ernte in Allen zu erwarten sei; so schrieb ich das letzte Mal am 29. März, daß nach dem dem Naturverhalten das Jahr 1877 ein gutes Erntejahr sei u. s. w.

Auch möchte für manchen vom Interesse sein, zu wissen, ob nach dem stattgehabten Gewitter noch mehr Veränderung nachfolgt. So ist nach dem vorhandenen Anzeichen anzunehmen, daß von heute, Donnerstag an, mehrere Tage das schönste und angenehmste Wetter herrschen wird.

J. W. Stannebein.

Meissner Jägerbund.

Sonntag den 10. Juni **Fahrt nach Oel-** schan. **Versammlung 9 Uhr**, Prager's Bier- tunnel. Gäste willkommen.



Grossor Rath

Heute 1/8 Uhr
Central-Halle.

Hierdurch Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 7. Juni unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante u. Schwiegermutter **Frau Johanna verw. Jbbe** im 74. Lebensjahre durch einen sanften Tod von uns geschieden ist. Leipzig, den 7. Juni.
Carl Jbbe,
Pauline Kood geb. Jbbe,
Wilhelmine Lindner geb. Jbbe.

Lieben Freunden und Bekannten nur auf diesen Wege die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte gute Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Ernestine Alfan

heute Nacht nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten
Eoburg, den 6. Juni 1877.

die Hinterlassenen.

Hierdurch kehrt vom Grabe meiner lieben Frau, kann ich nicht umhin mich für den überaus zahlreichen Blumenbesuch, aus welchem ich nicht allein die innigste Theilnahme, sondern auch die Rücksicht, welche die Verbliebenen bei ihrem Hiensein gewis erkannt, meinen verbindlichsten Dank hierdurch nochmals auszusprechen.

Carl Hermann Löwe.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, die mir beim Tode meines lieben Vaters geworden sind, danke zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Hermann Zaus.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben **Paul** sagen wir unseren innigsten Dank.
Leipzig, den 7. Juni 1877.

Carl Thüre und Frau.

Für die Beweise herzlichster Theilnahme, sowie für den reichen Blumenbesuch bei dem Begräbniß unser guten Vaters und Vaters **Karl Waldenberger** unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem so unerwarteten Ableben unserer theueren Gattin, Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter, **Frau Sophie Ritzing**, insbesondere für den so reichen Blumenbesuch, sagen wir herzlichsten Dank!
Gohlis, den 26. Juni 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 159.

Freitag den 8. Juni 1877.

71. Jahrgang.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Arno Deunhardt, Kaufmann in Chemnitz, mit Fräulein Gertrude Hartenstein in Auerbach.
gebürtig: Herr Friedrich Fischer in Dresden mit Fräulein Sibelius in Auerbach.
Söhne: Herr A. Hillme in Dresden ein Sohn.
Herrn Paul Thiemig in Dresden ein Sohn. Herr Carl Hempel in Seibitz eine Tochter. Herr Emil Häsel in Chemnitz ein Sohn. Herr J. Joachimthal in Chemnitz ein Sohn.
Storben: Frau Amalie verm. Dorothea Scheide in Auerbach. Herr Dr. Carl Scheide in Auerbach. Herr Dr. Carl Scheide in Auerbach. Frau Agnes Lambert geb. Schmidt in Dresden. Herr Carl Gottlob Schäfer,

priv. Rädermeister in Dresden. Herr Anton Bach's in Dresden Sohn Hans. Herr Johann Ernst Götz in Weissen. Herr Gottfried Dautz, Reutter in Nieder-Weissen. Herr August Rudolph Bogler in Weissen. Frau verm. Kirchschulteherin geb. Mäse in Weissen. Frau Amalie Wilhelmine verm. Nebel geb. Mäse in Weissen. Herr Dr. med. Ernst Rudolf Dittsch in Dresden. Herr Carl Heinrich Knoke in Dresden. Frau Agnes Kunert geb. Schardt in Dresden bei Dresden. Herr L. Höpner's in Chemnitz Tochter Kartha. Herr O. Gruber's in Chemnitz Tochter Hedwig. Herr Friedrich Schaarich in Chemnitz. Frau Ernestine Rosalie Voegner geb. Unger in Chemnitz. Herr L. O. Rorfger, Webermeister in Chemnitz.

Societätspalast I. u. II. Sonabend: Finken mit Schweinefleisch. B. U. Krauß. Hofmann II.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 6. Juni um 9 Uhr Morgens:

Ort	Baromet. u. d. Meeresspiegel in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	755.6	S	mässig, klar ¹⁾	+11.7
Kopenhagen	763.4	N	mässig, bedeckt	+14.5
Stockholm	761.9	—	still, klar	+23.4
Haparanda	758.8	S	leicht, Regen	+7.5
Petersburg	766.0	SSW	still, klar	+16.9
Moskau	769.2	NW	still, klar	+17.9
Cork	754.1	NNW	frisch, Regen ²⁾	+10.0
Brest	762.5	—	mässig, Nebel ³⁾	+12.0
Heidelberg	764.0	SSW	leicht, heiter	+15.0
Sylt	766.2	SW	still, wolkig	+16.8
Hamburg	764.3	N	still, bedeckt ⁴⁾	+14.7
Swinemünde	768.2	NO	still, hlb. bed.	+17.8
Neufahrwasser	764.5	S	leicht, klar	+25.4
Kemal	764.8	SO	leicht, klar	+24.8
Paris	765.5	S	leicht, bedeckt	+14.4
Grafeld	764.1	N	schwach, bed. ⁵⁾	+13.3
Karlsruhe	762.6	NO	leicht, bed. ⁶⁾	+18.0
Weisbaden	763.3	N	still, bedeckt ⁷⁾	+17.8
Sasel	765.3	N	still, Regen ⁸⁾	+13.8
München	764.5	W	mässig, Reg.	+18.9
Leipzig	763.7	NW	leicht, bedeckt ⁹⁾	+17.4
Berlin	763.1	N	leicht, hlb. bed.	+20.5
Wien	—	NNO	leicht, klar	+20.0
Breslau	766.1	SSO	leicht, klar	+20.8

¹⁾ See ruhig. ²⁾ Seegang mässig. ³⁾ See ziemlich unruhig. ⁴⁾ Nachmittags und früh kleine Regenschauer. ⁵⁾ Gezeiten und Nachts Regen. ⁶⁾ Nachts Gewitter, heftiger Regen. ⁷⁾ Nachts und früh Regen. ⁸⁾ Nachmittags und früh Gewitter mit Platzregen. ⁹⁾ Abends Gewitter.

Übersicht der Witterung. Durch starkes Steigen des Barometers im Nordwesten ist das barometrische Minimum nordwestlich von Sobott land sehr verfrüht, die Gradienten sind kleiner geworden, und daher die Winde über Großbritannien abgelaßt. In dem die kälteren Luftmassen, welche

gestern im Westen lagerten, durch die westlichen Winde Centralwärts angeführt wurden, trat dasselbst in der westlichen Hälfte Abkühlung mit reichem regnerischem Wetter ein. In vielen Orten Westdeutschlands fanden Gewitter statt.

(Eingefandt.)
 Der Einfender dieser Zeilen ging am Morgen des 5. Juni kurz vor 11 Uhr durch die Colonnadenstraße und bewunderte eben die anscheinend recht stattlichen Neubauten, welche an der Ecke der Colonnaden- und Alexanderstraße erstehen, als ein lautes Gepolter, welches in dem Edeurbaas erlöste, seine Aufmerksamkeit auf letzteren lenkte. Beim Näherretzen zeigte sich, daß das Gepolter durch den Einbruch eines Theils des Kellergebälbes entstanden war. Dieses angebliche Gewölbe war — unglücklich, aber wahr — in der Weise hergestellt worden, daß man eine einfache Schicht von Kautschuksteinen mit den schmalen Seiten an einander geklebt hatte, so daß die Dicke dieser Kellerdecke etwa 6—8 Centimeter betragen würde. Daß auf diese Weise ein haltbares Gewölbe sich nicht herstellen läßt, ist klar, aber man sucht allerdings kaum halb so viel Steine, als wenn man die Steine mit den Längsseiten an einander mauert. Weiter zeigte sich, daß man an der nebenliegenden Abtheilung des Keller's gar nicht für nöthig gehalten hatte, eine gewölbte Grundmauer aufzuführen; hier ersetzte ein äußerst dünner eiserner Träger die Stelle des Gewölbes. Ferner zeigte sich, daß — wie es bei einem solchen Untergrund allerdings nicht anders möglich ist — die Zwischenwände, welche die verschiedenen Räume des Parterre trennten, sich gegen die Wände und darüber, halt senkrechter, vollständig krumme Linien bildeten. Auf solchem Grunde ruht dieser vierstöckige Neubau, dessen eben fertig gestelltes Dachwerk noch der Richtung ziert. Einfender erparke sich eine weitere Betrachtung, weil man wirklich riskiren mußte, daß die ganze Bade zusammenstürzen würde. Es ist Pflicht, die Einwohner Leipzigs zur Vorsicht zu mahnen,

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 3—1/2 11.
Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 20°.
Flusszellenbäder Flossplatz No. 29.
Schwimmanstalt. Am 7. Juni: Temperatur des Wassers 20°.
Bad Petersbrunn, Dorotheenstraße Nr. 11, Reichel's Garten rechts. Täglich geöffnet von früh bis Abends.
Bad Mildenstein, Schleierstr. 5. Kiefernadelndampf- u. Wannenbäder bei Licht, Rheumatismus, Erkältungsleiden u.

wenn sie diese lebensgefährliche Stelle passieren, und der Polizei bringend die eingehende Betrachtung dieses Baues zu empfehlen. Auch dem städtischen Bauamt möchte eine etwas größere Aufmerksamkeit auf dergleichen Bauten zu empfehlen sein.

Ernennungen und Versetzungen in öffentlichen Diensten.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.
 Erledigt: die 2. händige Lehrerstelle an der Schule zu Hauswalde bei Großhessdorf. Colloquator die oberste Schulbehörde. Das letztjährige Einkommen beträgt 489 A und 360 A persönliche Zulage. Gesuche sind bis zum 15. Juni a. c. an den I. Bezirksinspector Frabe in Kamenz einzureichen; — eine händige Lehrerstelle an der II. Bezirksschule zu Chemnitz. Colloquator: der Stadtrath daselbst. Einkommen 1350 A jährlich. Bewerbungsgesuche sind bis zum 15. Juni 1877 einzureichen; die 2. händige Lehrerstelle zu Rosenthal bei Königheim. Colloquator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Kupper freier Wohnung 1100 A Gehalt und das gesetzliche Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 20. Juni 1877 an den I. Bezirksinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — die 4. händige Lehrerstelle an der Schule zu Tschalheim. Colloquator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Fester Gehalt 1050 A und freie Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 24. Juni d. J. an den I. Bezirksinspector Schultraud Sonne in Chemnitz einzureichen; — die 2. händige Lehrerstelle zu Bernsdorf bei Schwarzenberg. Colloquator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1212 A (incl. 72 A für Fortbildungsschulunterricht und 90 A Holzgeld) nebst freier Wohnung und Garten. Die Gemeinde ist zu sofortiger Gehaltaufbesserung bereit, wenn dieselbe eine schon erprobte Lehrkraft gewinnt. Gesuche sind bis zum 20. Juni 1877 an den königl. Bezirksinspector Müller in Schwarzenberg einzureichen; — zwei händige Lehrstellen an der Bürgerschule zu Kunnersdorf. Colloquator: der Stadtrath daselbst. — Mit einer jeden dieser Stellen ist ein jährliches Einkommen von 1300 A incl. des

Wohnungsäquivalents verbunden. Gesuche sind bis zum 20. Juni dem Colloquator anzubringen.
 Zu besetzen: die Kirchschullehre zu Friedrichsgrün. Colloquator: die oberste Schulbehörde. Gehalt zgl. Amtswohnung: vom Schuldienste 840 A. vom Kirchendienste 282.91 A; außerdem Honorar für Fortbildungsschulunterricht und bis auf Weiteres das gesetzliche Honorar für 6—8 überzählige Stunden. Bewerbungen sind bis zum 15. Juni a. c. an den I. Bezirksinspector Raumann in Zwidau einzureichen.

Telegraphische Depeschen.

Prag, 6. Juni. Die Stadtvertretung von Bamberg ist wegen Ueberfreitung ihres gesetzlichen Wirkungskreises aufgelöst worden. Dem „Prager Abendblatt“ zufolge stehen weitere ähnliche Maßregeln noch bevor.
 Paris, 6. Juni. Von Seiten der hiesigen türkischen Botschaft wird die Nachricht, daß Karz eingeschlossen und die Cavallerie Russo Paschas vernichtet sei, für unbegründet erklärt.
 London, 6. Juni. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau“ aus Konstantinopel hat die Kammer die Bildung einer Commission beschlossen, welche über den von der Regierung gesuchten Credit Beschluß fassen soll. — Die Kammer beriet heute den Befehl, betreffend die Ausnahme einer inneren Anleihe aus freiwilligen Beiträgen.
 London, 6. Juni. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau“ aus Konstantinopel hat der Sultan dem Sultan davon in Kenntniß gesetzt, daß, wenn die Pforte angeht, die Erklärung des Grafen Derby in seiner Depesche vom 16. Mai e. bezüglich der Schiffahrt auf dem Suezkanal sich würgen sollte, russischen Schiffen die Durchfahrt durch den Suezkanal zu gestatten, es nöthig sein würde, türkische Kriegsschiffe nach dem Canal zu senden, um die Annäherung russischer Schiffe zu verhindern.
 Florenz, 6. Juni. Kaiser Alexander ist heute Abend 8 1/2 Uhr hier eingetroffen und enthusiastisch empfangen worden.

Lebens-Versicherung in den Vereinigten Staaten und in Deutschland.

Ein Vergleich des Lebens-Versicherungs-Geschäfts in den Vereinigten Staaten mit demjenigen in Deutschland ergibt interessante Resultate.

Die Zahlen verstehen sich für Millionen Mark

	In den Vereinigten Staaten 1876.	In Deutschland 1875.
Am geschlossen	104,693 Policen	976 Mill. A
Es bestanden am Jahreschlusse	749,814	7227 - - -
Es wurden an Prämien eingenommen	298 - - -	308,519 - - -
Beglichen an Juhlen	98 - - -	65 - - -
Für Todesfälle wurden bezahlt	92 - - -	13 - - -
Für Verwaltungskosten u. Provision bezahlt	46 - - -	24 - - -
Zuteile Activa	166.3 - - -	10 - - -
Zuteile Passiva einschließlich der Reserve (einschließlich Actien-Capital)	1426 - - -	376 - - -
Keiner Ueberschuß als Ueberzahlungsmäßige Sicherheit der Versicherten	258 - - -	33 - - -

Die Durchschnittsprämie beträgt in Amerika 2 1/2 Proc., in Deutschland 3 1/4 Proc.
 Die Verwaltungskosten und Provision nehmen von den Einnahmen in Anspruch in Amerika 17 1/2 Proc., in Deutschland 14 1/2 Proc.
 Allerdings hat die Lebens-Versicherung auch in Deutschland in den letzten Jahren immer mehr Eingang gefunden. Aber von der ganzen hiesigen Bevölkerung ist doch nur etwa 1 1/2 Proc. versichert gegen 1 1/2 Proc. in den Vereinigten Staaten, jedoch durchschnittlich hier nur jede 16. Familie, in den Vereinigten Staaten aber schon jede 11. Familie eine Police haben wird und zwar hier zum Betrage von 3191 A. in den Vereinigten Staaten aber für 9755 A.
 Auf jeden Kopf der Bevölkerung kommt durchschnittlich 180 A. Versicherungssumme in den Vereinigten Staaten und nur 40 A. in Deutschland.
 Drei der größten amerikanischen Gesellschaften, die Mutual, Germania und Equitable versicherten so viel und zahlten so viel für Todesfälle in einem Jahre aus wie sämtliche deutsche Gesellschaften zusammen. Nur zwei deutsche Gesellschaften haben mehr versichert als die Germania.
 Die Mutual allein hat mehr an Prämien eingenommen und hat einen größeren Ueberschuß als alle deutschen Gesellschaften zusammen.
 Durchschnittlich hat jede amerikanische Gesellschaft 157 Millionen Mark versichert und besitzt dafür bereits an Reserven und Ueberschüssen 26 Millionen Mark; in Deutschland kam auf jede Gesellschaft durchschnittlich 44 Millionen Mark Versicherungssumme und 10 Millionen Mark Deckung.

Volkswirtschaftliches.

Aus Amerika liegen bereits die Berichte über das Jahr 1876 vollständig vor, während man in Deutschland nicht so prompt ist und eine Zusammenstellung erst im Herbst erscheint. Bei dem nachstehenden Vergleiche mußten daher für Deutschland die Zahlen des Jahres 1875 genommen werden.

Verschiedenes.
 Thüringische Bank. Die bedauerlichen Vorgänge bei diesem Institute haben ein neues Eurosium herbeigeführt. Vor uns liegen zwei Inzerate. In dem einen erklärt der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsraths und in dieser Eigenschaft unterzeichnend, er habe die letzte Generalversammlung schließen müssen, um die Fassung illegaler Beschlüsse zu vermeiden. In dem zweiten, unterzeichnet von der Thüringischen Bank, wird erklärt, daß Mandat des bisherigen Vorsitzenden des Aufsichtsraths sei bereits am 29. April erloschen, eine Wiederwahl habe nicht stattgefunden, seine Bekanntmachungen seien daher rechtswidrig. Der Vorstand des Instituts hat auch eine Sitzung des Aufsichtsraths für den 8. d. M. einberufen, der bisherige Vorsitzende des letzteren rät demselben seinerseits für den 9. d. zusammen. Also vollständige Regierung und Nebenregierung — und dabei soll das Institut prosperiren?
 Aöln, 6. Juni. Der Verwaltungsrath des Schaafhauser'schen Bankvereins hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, in der auf den 14. Juni a. einberufenen Generalversammlung einen Antrag auf Ablehnung der Aktien von 600 A auf 450 A zu stellen.
 Der von der Lebensversicherung- und Ersparnisbank in Stuttgart nunmehr veröffentlichte Rechnungs-Abschluß für 1876 constatirt wiederum, sowohl bezüglich der Zunahme an Versicherungen als auch der Rechnungs-Ergeb-

nisse, durchaus günstige Erfolge. Es liefen bei derselben 3486 Anträge mit 19,322,400 A ein; der reine Versicherungsstand hob sich von 25,574 Personen mit 102,584,500 A auf 27,112 Personen mit 114,686,700 A, demnach reiner Zuwachs 1632 Personen mit 12,102,200 A. Die Prämien-Einnahme hiegt dadurch von 3,477,988 A auf 3,598,684 A und die Gesamt-Jahres-Einnahme erreichte die Summe von 5,018,183 A. Obwohl die Bank für 311 Sterbefälle effektiv 1,365,052 A verausgabte und für noch weiter zu erledigende 54 Fälle 226,537 A referirte, ferner an die Lebens-Versicherten an Dividenden 716,385 A vertheilte, einen Hypotheken-Referendums von 40,000 A creirte und den Bankfonds um 2,297,295 Mark, darunter speciell die Prämien-Reserve dieser Versicherungs-Kategorie um 1,553,217 A vermehrte, so daß sich der Bankfonds im Ganzen auf 21,713,780 A erhöhte, verblieb für die Lebens-Versicherten doch noch ein reiner Ueberschuß von 1,092,200 A, wodurch der Dividendenfonds auf 4,494,226 A anwuchs. Als Dividende vertheilte die Bank in der ersten Hälfte dieses Jahres 38 Proc. und vom 1. Juli d. J. bis 30. Juni 1878 37 Proc. der Prämie und im Ganzen die Summe von 798,788 A 23 J. Die von den Versicherten zu zahlen den Nettoprämien werden hierdurch sehr wesentlich ermäßigt. Die Verwaltungskosten berechnen sich für die Abtheilung der Lebensversicherung auf nur 578 Proc. der Jahres-Einnahme.
 Schutzöllenerische Intriguen. Es verdient wohl einmal hervorgehoben zu werden, welchen Halt die Freihandelsfrage in Deutschland an der politischen Urtheilsfähigkeit und Selbstständigkeit der bedeutendsten Zeitungen gewonnen hat. In zwei Fällen ist dies neuerdings besonders scharf hervorgetreten. Der erste Fall ist derjenige der „Allmählichen Zeitung“, die als leitendes Blatt Rheinland-Weisens den beständigen Vermischungen und ge'eigentlich den widersprüchlichen Bestimmungen schutzöllenerischer Freisporne während der kritischen Wochen und Monate, welche wir hinter uns haben, aufgesetzt gewesen ist. Herr Commerzienrath Baare erzählte im Herbst vorigen Jahres auf dem Bremer volkswirtschaftlichen Congreß ja, wie wenn es sich von selbst verstände, daß er persönlich versucht habe die Redaction der Kölnischen Zeitung zum Einstimmen; es war ihm dort aber nicht anders ergangen, als bei den Ministern Campassan und Delbrück, von denen der Eine seine Klagen so kühl auf-

nahm, der Andere ihn gar nicht empfing. Seitdem haben die gleichgefunten Industriellen eine Art halböffentlicher Verschöderung gefistet, der Kölnischen Zeitung Abonnements und Inserate zu entziehen. Erreichen werden sie damit natürlich so wenig, wie ihre Kollegen, die Fabrikanten künstlichen Düngens am Rheine, mit der Berechnung der ebenfalls nur ihrer Ueberzeugung folgenden Leiter der agrarisch-kommunischen Verzeichnungs- und Controlstation in Bonn, die sie zuletzt ausdrücklich haben zurücknehmen müssen. Ein andres, noch grolleres Beispiel schutzöllenerischer Einseitigkeit und Annäherung hat jedoch der „Hannoversche Courrier“ erlebt. Unter einem früheren Leiter hatte er eine kurze Weile schutzöllenerische Seiten ausgezogen. In der so ganz vorzugweise Aderbau und Handel treibenden Provinz Hannover war dies denn aber doch zu wunderbar, als daß es lange hätte vorhalten können; und grade diese spezielle Belleidität führte zu einem Personenwechsel, durch den ein früherer Chefredacteur von anerkannter publicistischer Tüchtigkeit dem Blatte wiedergewonnen ward. Mit ihm hatten die wenigen aber einflussreichen und thätigen Industriellen und Geldmänner schutzöllenerischer Farbe, deren die Provinz Hannover sich rühmt, schwereres Spiel. Aber die herrschenden Interessen sprachen doch zu mächtig für seine freihändlerische Politik, als daß sich direct gegen dieselbe hätte etwas ausdrücken lassen. Man hat daher einen an sich äußerst unbedeutenden persönlichen Conflict der Redaction mit einem altländischen (landwirtschaftlichen) Beamten benutzt, um jene für ihre entschiedene freihändlerische Haltung zu bestrafen. Eine große Erklärung mit Namensunterschriften wurde aus dem trivialsten Anlaß veröffentlicht, erklärbar nur, wenn man die handelspolitische Haltung der Mehrzahl der Unterzeichner berücksichtigt. Natürlich ist der Ausgange auch in diesem Falle keine Niederlage der Freihandelsfrage. Man fühlt vielleicht sein Mißfallen an ihren Vertretern, aber wird keineswegs Herr über die Einsicht berufsmäßiger Politiker in die Nothwendigkeit unerschütterlichen Festhaltens an der Sache selbst. Wird man danach endlich lernen sich beschreiben? s.
 Wien, 6. Juni. Nach einer Mittheilung der „Politischen Correspondenz“ ist das Ereigniß der österreichischen Steuern in dem Zeitraum vom 1. Februar bis 30. April d. J. bei den directen Steuern um 574,000 fl. und bei den indirecten Abgaben um 2,389,000 fl. günstiger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Bank, Wechselbank (+ 0,50), Reichsbank...
Leitung und Verwaltung...
Börse...

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Berlin, 6 Juni. Auch heute hat die Berliner...
Frankfurt a. M., 6 Juni. Die Tendenz hat im...
Hamburg, 6 Juni. Abendbörse. Silberrente 52 1/2...

Vormarktstage angenommen, und es sollte auch heute...
London, 6 Juni. Nachmittags. Butter, Getreide...

Wollmarkt.

Schwelbich, 6 Juni. Die Zufuhr zum Wollmarkt...
Antwerpen, 6 Juni. Umsatz von Wolle 200 B...

68 1/2, Ost-Terpentin 25 1/2, Petroleum 11 1/2...
Amsterdam, 6 Juni. Bancaam 4 1/2...

Produktenmarkt.

Wien, 6 Juni. Productenmarkt. Weizen loco...
Paris, 6 Juni. Productenmarkt. (Schlussbericht)...

beg. ab Speicher - A beg. mit Uebernahme der...
Leipziger Börse. Productenpreise den 7. Juni 1877...

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Juni. (Schlussbericht). Eisenbahn-Aktien...
Hamburg, 7. Juni. (Schlussbericht). Ost-Red.-Knf. 114 1/2...

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

Stuttgart, 4. Juni. (Monatsindustrialrie-...
London, 6. Juni. Nachmittags. Zucker fest...

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

London, 6. Juni. Nachmittags. Zucker fest...
Paris, 6. Juni. Rohzucker ruhig...

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

London, 6. Juni. Nachmittags. Zucker fest...
Paris, 6. Juni. Rohzucker ruhig...

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

Table with columns: Monat, Ball, Ball, Ball, Ball, Ball. Rows for October, November, December, January, February, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Wollmarkt (cont.)

London, 6. Juni. Nachmittags. Zucker fest...
Paris, 6. Juni. Rohzucker ruhig...

Leipziger Börsen-Course am 7. Juni 1877.

Main table containing market data for various commodities, bonds, and stocks. Columns include 'Wochentag', 'Kurs', 'Divid.', 'Zins-T.', 'Eisenh.-Stamm-Akt.', 'Bank- u. Cred.-Akt.', 'Kohlen-Aktion und Prioritäten', and 'Industrie-Akt., Prior. u. Stamm-Prioritäten'. It lists numerous companies and their respective financial metrics.

Wochenbericht über den Verlauf der Börse am 7. Juni 1877. Die Börse war heute sehr ruhig, nur wenige Umsätze zu verzeichnen. Die Kurse sind im Allgemeinen unverändert geblieben.